

Rad am Rhein

Frühjahr 2020
28. Jahrgang

unbezahlbar

mit aktuellem
**Touren-
programm**
im Mittelteil



Unsere Radfahrerschule macht's!

Artikel auf
Seite 4




Fahrrad Sternfahrt NRW

 **adfc**
Düsseldorf

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

Sternfahrt NRW 2020

**#MEHRPLATZ
#FÜRSRAD**

Sonntag, 3. Mai 2020

MACH MIT BEIM GRÖSSTEN FAHRRADBILD DER WELT

Auf den Oberkasseler Rheinwiesen wollen wir das größte lebende Fahrradbild der Welt entstehen lassen. Sei mit dabei und werde Teil des Bildes. Zeigen wir gemeinsam, wie viele wir geworden sind!



ADFC DÜSSELDORF LÄDT EIN ZUR GROSSEN FAHRRADDEMO



Um 15 Uhr treffen wir uns am Johannes-Rau-Platz zur Kundgebung. Radfahrende aus ganz NRW kommen nach Düsseldorf, um #MehrPlatzfürsRad zu fordern. Infos zu den Startorten der Zubringer unter

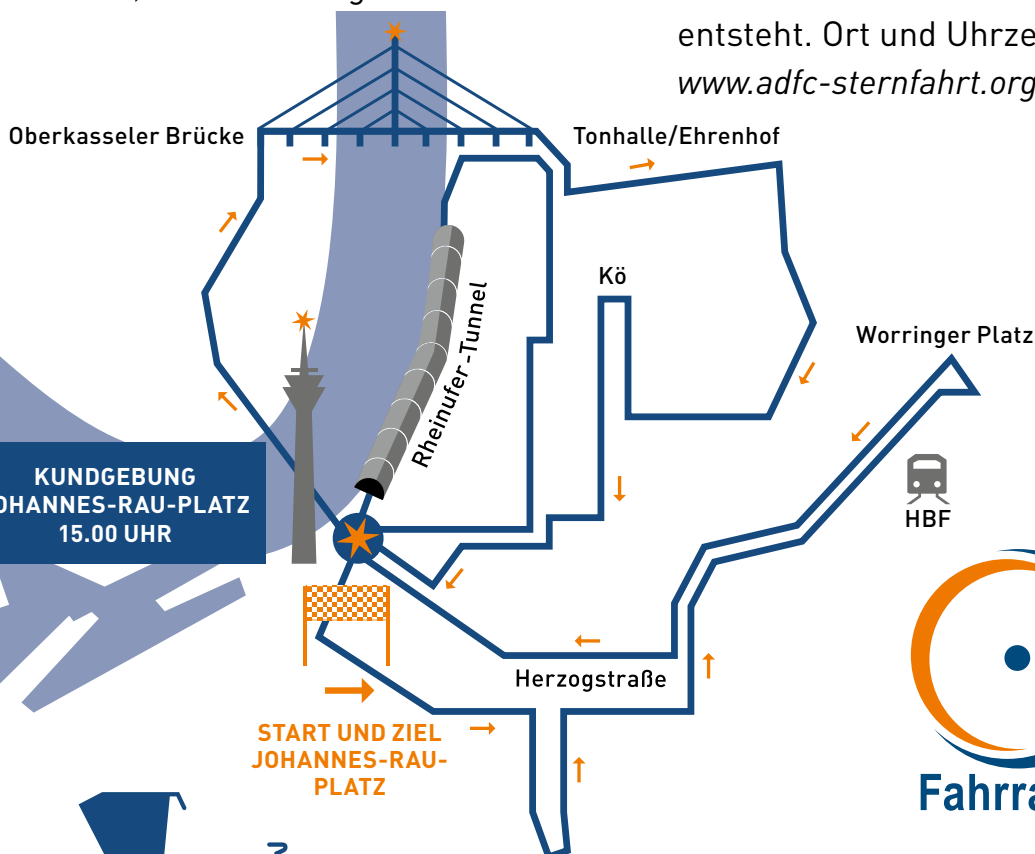
www.adfc-sternfahrt.org/routes. Um 15.30 Uhr beginnt die große Innenstadt-Runde.



STERNCHENFAHRT FÜR KINDER



Natürlich gibt es auch wieder eine Sternchenfahrt für die Kleinen. Und sie sollen miterleben, wie auf den Rheinwiesen das große Fahrradbild entsteht. Ort und Uhrzeit findet Ihr auf www.adfc-sternfahrt.org/sternchen.



adfc
20
Fahrrad Sternfahrt NRW



Was war, was kommt

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres: die Kampagne Aufbruch Fahrrad mit dem überwältigenden Ergebnis von 206.687 Unterschriften, mehr als dreimal so viel wie benötigt. Der Landtag NRW beschäftigte sich im Dezember damit und beschloss, ein Fahrradgesetz auf den Weg zu bringen. Lesen Sie dazu in unseren Nachrichten auf S. 30.

Die dritte – wohl am meisten diskutierte und umstrittene – Umweltspur wurde in Düsseldorf eingerichtet. Mit dem Radfahrstreifen auf der Klever Straße und den auf der Route Kaiser- / Fischerstraße beidseitigen Radverkehrsanlagen wurden weitere Teile des Radhauptnetzes realisiert. Es tut sich was, wenn es mit dem Radhauptnetz auch nur ausgesprochen langsam vorangeht. An vielen Stellen lässt es noch zu wünschen übrig, beispielsweise auf der Torfbruchstraße. Wir berichten an mehreren Stellen im Heft darüber.

Nicht nur zum Radhauptnetz haben wir Düsseldorfs Verkehrsdezernentin Frau Zuschke interviewt; das Interview finden Sie auf den Seiten 6 bis 9.

Die ADFC-Verkehrsflotte erhielt ein neues Familienmitglied: unsere Starke Esther. Vorgestellt wird die Starke Esther auf S. 18 in dieser Ausgabe.

Was wird das neue Jahr uns bringen?

Wie seit vielen Jahren ruft der ADFC Düsseldorf auch in diesem Jahr wieder zu seiner Sternfahrt NRW auf; nehmen Sie teil unter dem Motto #MehrPlatzFürsRad am Sonntag, 2. Mai 2020. Schauen Sie dazu auf Seite 2.

Als wichtiges Ereignis sind die Kommunalwahlen im Herbst zu nennen. Hierzu werden wir Sie in der Sommerausgabe informieren. Soviel vorab: Die Radpolitik wird ein Schwerpunkt der nächsten Ausgabe werden.

Zum ADFC gehören selbstverständlich viele schöne Touren; im Innenteil des Heftes finden Sie die Tourenübersicht des ADFC Düsseldorf e.V. für 2020. Weitere hier nicht genannte Themen sind in der Ausgabe, die Sie in Händen halten.

Nun aber, lesen Sie, was wir für Sie erstellt haben. ■

Edda Schindler-Matthes



IN DIESER AUSGABE

Editorial

Was war, was kommt 03

Vorgestellt

Strahlende Radler in Rath –
Unsere Radfahrerschule macht's! 04

Interview 06

Blaugrüner Ring 09

Die „Starke Esther“, unser neues
freies E-Lastenrad, ist seit Dezember
2019 ausleihbar 18

Parkdruck in der Düsseldorfer
Innenstadt 23

Nachrichten

Mitgliederversammlung 2020 05

Radpolitik

Düsseldorfs dritte Umweltspur führt
durch Wersten 10

Tour des OB zum Stand des
Radhauptnetzes – der ADFC
war dabei 11

Wirbel um Radwegplanung
Torfbruchstraße 12

Alle Jahre wieder ... Falschparken 12

Sonntag autofrei - wir sind dabei 14

Reise

Eine schöne Frühjahrsradtour zum
Knotenpunkt 91 oder „Fietzen door
het water“ 15

Woher nehmen, wenn nicht stehlen?
Gemeinsam radeln auf der
Via Claudia Augusta 16

Touren & Termine 19

Berichtet

Raus auf's Sonnendeck –
der Workshop 24

Reise-Nachrichten 25

Nachrichten 26

Wir über uns 38


Titelbild:

Unsere Radfahrerschule macht's: Glückliche
am Ziel der ersten Tour!
Foto: ADFC Düsseldorf

IMPRESSUM

Rad am Rhein erscheint zweimal jährlich (im März und Juli).
Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos
erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.
Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail:
info@adfc-duesseldorf.de
**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden
sind steuerlich abzugsfähig.)**
GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich);
Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 17. Mai 2020
Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013,
Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 1. Juni 2020
Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de
Layout: Delia Birr
Auflage: 6.000
Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker Allee
21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail:
duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und
FSC Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen,
Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC
wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine
Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.
Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild
befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der
Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos
befindet sich auf S. 38.

Frisch gebackene RadlerInnen
in Jubelstimmung



Strahlende Radler in Rath –

Unsere Radfahrschule macht's!

Gaby lacht bis über beide Ohren. Sobegeben hat sie ihre erste Runde mit dem Fahrrad auf dem Jugendverkehrsübungsplatz in Rath gedreht. Mit ein paar Wacklern, aber dennoch sicher. Die Trainer der Düsseldorfer ADFC-Radfahrschule und alle Teilnehmer freuen sich mit ihr. Gaby ist eine von 63 Teilnehmern, denen die zwei Teams mit acht Trainern und fünf Hospitanten an sechs Wochenenden 2019 das Radfahren (wieder) näherbrachten. Sogar aus Eisenach reiste eine Kursteilnehmerin an.

Hinter unserer Radfahrschule liegt ein spannendes Jahr. Unsere langjährige zentral gelegene Wirkungsstätte auf dem Schulhof in der Kirchfeldstraße konnte aufgrund von Baumaßnahmen leider nicht weiter genutzt werden. Andere Schulen standen ebenfalls nicht zur Verfügung. So zog die Radfahrschule auf den weitläufigen Jugendverkehrsübungsplatz nach Rath um, auf dem 2016 bereits Flüchtlinge das Radfahren lernten. Überdachte Räumlichkeiten für unser Hab und Gut wie in der Kirchfeldstraße gibt es hier leider nicht. Daher schlugen wir in einem ummauerten, abschließbaren Bereich wortwörtlich unser Zelt auf und brachten Räder und Material in einem kompakten, neu angeschafften Pavillon unter.

Für den Praxisteil unserer Radfahrschule eröffnet der Platz neue Möglichkeiten. So können auf dem hier vorhandenen Straßennetz die wichtigsten Verkehrssituationen nun realitätsnah geübt werden. Eine neue Route für die sonntägliche Abschlusstour, die uns bisher in den Medienhafen führte

(siehe Titelbild), war schnell gefunden: Auf einer etwa 6 km langen Strecke rund um den Übungsplatz bietet sie erste Herausforderungen außerhalb des Übungsgeländes.

Neben den Radfahrschulen in Rath führte uns am 24. September der Weg nach Monheim zur Firma Ecolab, die für ihre Mitarbeiter einen „Sicherheitstag“ ausrichtete. Da viele Beschäftigte mit dem Rad zur Arbeit kommen, bot die Radfahrschule auf Anfrage von Ecolab ein Fahrsicherheitstraining an. Dazu bauten wir auf dem Firmengelände einen speziell für diesen Bedarf entwickelten Parcours auf. Hier konnten die Mitarbeiter unter unserer Anleitung ihre Geschicklichkeit und ihr Bremsverhalten auf Rädern mit und ohne Motorunterstützung verbessern. Von dieser Schulung profitierten übrigens nicht nur die Ecolab-Mitarbeiter. Auch spülte sie ein wenig Geld in unsere Radfahrschulkasse.

Stichwort Geld: Am 4. Juli 2019 ehrte der Flughafen Düsseldorf die Gewinner des Nachbarschaftspreises für ihr soziales Engagement im Verein. Die Radfahrschule holte beim Onlinevoting den mit 1.000 € prämierten 3. Platz.



Vielen Dank allen, die uns mit ihrer Stimme unterstützt haben! So konnten mit dem Preisgeld zwei neue 24-Zoll-Räder angeschafft werden. Jetzt haben wir auch für kleinere Menschen das passende Übungsrad.

Wie geht's weiter in 2020? Auch in diesem Jahr werden wir wieder in Rath trainieren. Der Pavillon hat die stürmischen Zeiten leider nicht überlebt. Wir schaffen daher einen Container an, der uns wetterunabhängiger macht, mehr Platz bietet und das Leben erleichtert. Dank dreier Hospitanten aus 2019 gehen wir dieses Jahr wieder mit drei Teams an den Start und bieten sieben Kurse an.

Wollt ihr auch strahlende Gesichter sehen? Dann helft uns, unser Angebot weiter auszubauen: Sei es als Schrauber bei der Wartung der Räder (das Training hinterlässt Spuren ...) oder als Trainer in den Kursen: Jeder ist willkommen, der mal reinschnuppern will! Die Nachfrage nach unseren Kursen ist groß. Außerdem wollen wir gern Firmen-, Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings oder Pedelec- und Lastenradschulungen anbieten.

Oder kennt ihr einen Platz, auf dem wir wetterunabhängig das ganze Jahr Schulungen durchführen können? Dann sagt's uns! Wir freuen uns über jede Anregung.

Weitere Infos zu unserer Radfahrschule unter bit.ly/ADFCschule
Kontakt: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de,
Telefon: 0211-33679836 ■

Klaus Helmke

Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein
zur 32. ordentlichen

Mitgliederversammlung

15.30 Uhr
04. April 2020
im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk,
Bürgersaal 1. Etage
Bachstr. 145
(neben den Düsseldorf Arcaden)
Nähe S-Bahnhof Bilk
(von dort 2 Minuten Fußweg)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind
bis zum 28.3.2020 (Datum des Poststempels)
an den Vorstand (FIZ, Siemensstraße 46,
40227 Düsseldorf) zu richten.

Iris Franke, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2019
 - a) Aktivitäten
 - b) Haushaltsergebnis 2019
4. Haushaltsvorschlag für 2020
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlprüfsteine*
8. Anträge
9. Aktuelles und Aktionen 2020
10. Verschiedenes

* Entwurf ab Mitte März zu lesen unter
www.adfc-duesseldorf.de >> Düsseldorf Radverkehr

15.30 Uhr
Sams
04.04.2020

Guten
tag

Interview

Die **Rad am Rhein** hatte die Gelegenheit mit Vertretern der Stadt Düsseldorf ein Gespräch zum Thema Radverkehr in Düsseldorf zu führen. Die Delegation wurde von Cornelia Zuschke, der Verkehrsdezernentin, angeführt.

Rad am Rhein: Frau Zuschke, Herr Geibhardt, zum Einstieg eine persönliche Frage: Was ist Ihre Lieblingsfahrradstrecke in der Stadt oder der Region? Was fasziniert Sie an dieser Tour?

Cornelia Zuschke: Meine persönliche Radhauptstrecke in der Stadt ist die Verknüpfung von Wersten/Himmelgeist in die Innenstadt. Eine Route, die ich nicht nur ihrer Effizienz wegen nutze, sondern die ich liebe, ist die Fahrt von der Innenstadt durch den Medienhafen, vorbei am Paradiesstrand, Volmerswerth und dem Fleher Wasserwerk entlang bis nach Himmelgeist.

Was mich an dieser Route fasziniert ist, nein...nicht dass der Wind fast immer von vorne kommt, sondern dass ich durch ganz vielschichtige Naturereignisse und landschaftliche Bereiche fahre, dass ich die Stadt immer an der Seite oder im Rücken habe und gleichzeitig dem Rhein in seinen großen ruhigen Schleifen folge.

Die Route ist abwechslungsreich, es ist wie ein von Ort zu Ort fahren und gleichzeitig bewegt man sich doch immer in der Stadt Düsseldorf.

Da ich aus dem bergigen Hessen komme, ist es für mich interessant, wie abwechslungsreich „flach“ sein kann und dass man sogar im Winter vom Süden der Stadt, bis hoch nach Kaiserswerth in den Norden auf den Weihnachtsmarkt fahren kann, da selten Schnee liegt und meistens Witterungsverhältnisse sind, die das Radfahren erlauben.

Steffen Geibhardt: Es ist von Tag zu Tag unterschiedlich, welche Streckencharakteristik ich bevorzuge. Mal habe ich es eilig und nutze den kürzesten Weg, egal wie der ist. Mal suche ich mir ruhige Strecken. Am ehesten faszinieren mich längere Streckenverbindungen über Nebenstraßen, die angenehm ruhig sind und wenig Aufenthalte an Ampeln haben.

Frau Zuschke, Sie hatten in Ihrer Karriere schon Positionen in anderen Städten inne. Was sind aus Ihrer Sicht die Besonderheiten und die Problemfelder der Verkehrspolitik in Düsseldorf?

C.Z.: Ich hatte in einer kleineren Stadt wie

Fulda und auch in Darmstadt, die Teil der Metropolregion Rhein/Main ist, ebenfalls die Position der Mobilitätsdezernentin inne und kann an dieser Stelle sagen, dass das Thema der Alltags Einführung des Radverkehrs, aber vielmehr noch die Anforderungen, die die Verkehrswende an uns stellt, in allen Städten spürbar sind und auf Lösungen drängen und zwar schnell und flexibel.

Dennoch gibt es auch ganz wesentliche Unterschiede zwischen Orten, Städten, ja auch Bundesländern.

Mit Darmstadt zum Beispiel, habe ich den südlichen Rand der Metropolregion Rhein/Main bespielt. Dort lag der Fokus auf den Pendlerbeziehungen auf Darmstadt zu, jedoch auch wie man die Verknüpfung in die Großstadt Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet sicherstellt.

Auch dort hat der ÖPNV eine ganz wesentliche Rolle gespielt, nur waren die verkehrsstrukturellen Voraussetzungen vielleicht insofern etwas einfacher, als es nur einen Verkehrsverbund gab, in dem zusammengearbeitet wurde und dies in einer bereits in der Region vernetzten Aufgabenträgerschaft des ÖPNV.

Auch im Radverkehr hatten wir genau wie hier in Düsseldorf versucht, mit dem sehr engen Bestand an Straßen und öffentlichen Räumen zurechtzukommen, um sichere eigene Fahrradstrukturen zu implementieren.

Was in Darmstadt sehr früh gelungen ist und mich gefreut hat, war, zusammen mit der Deutschen Bahn und der Universität, ein Fahrrad-Share-System zu etablieren und dieses für die Studierenden, die zwischen Kernstadt und externen Uni-Standort pendeln mussten, für die erste Stunde kostenfrei einzurichten.

Ansonsten wurden dort hinsichtlich der Implementierung der Radfahr-Struktur vor dem Hintergrund des Wegfalls von Stellplätzen oder Einschränkungen für den fließenden Verkehr, nahezu die gleichen Diskussionen geführt wie hier.

Für Düsseldorf finde ich es als eine besondere Herausforderung, mit den unglaublichen hohen Pendlerzahlen zurechtzukommen.

Auch hat das ÖPNV-System weder aktuell Kapazität, Dichte, Komfort noch die Reichweite, die es braucht, um den Pendlern rund um Düsseldorf und in Düsseldorf sofort mit einer maximalen Steigerung an Fahrgästen, auch mit Rädern, gerecht zu werden.

Was ich mir wünschen würde, wäre mehr Kapazität für die Mitnahme von Rädern, weil dies insbesondere für die Jahreszeiten mit schlechtem Wetter, mehr Akzeptanz ergeben würde.

Und schlussendlich fällt in unsere Region eine starke MIV-Prägung (Motorisierter Individualverkehr, Anmerkung der Redaktion) auf.

Andererseits könnte man für unsere Region aber sagen, wenn eine Region Strukturwandel kann, dann diese, also packen wir es an und schauen jeden Tag, was geht und besser werden kann.

Herr Geibhardt, was macht ein Fahrradbeauftragter? Wie ist das „Standing“ in der Verwaltung?

S.G.: Es ist nicht mehr ein Fahrradbeauftragter, sondern ein Team. In Düsseldorf sind wir in der Verkehrsplanung angesiedelt und unser Schwerpunkt ist die Planung

von Radverkehrsanlagen. Das Thema ist inzwischen in allen Parteien und in der Verwaltung als wichtig angekommen.

Die Probleme fangen an, wenn angestammte Privilegien aufgegeben werden müssen und

“Die Probleme fangen an, wenn angestammte Privilegien aufgegeben werden müssen und Gewohnheiten geändert werden müssen.”



Cornelia Zuschke und Achim Isenberg mit dem ADFC-Banner MEHRPLATZFÜRSRAD



Gewohnheiten geändert werden müssen. Dazu gehört das Grundrecht auf einen Parkplatz für den oder die eigenen Autos und bevorzugte Behandlung des Kfz in der Bewertung der Leistungsfähigkeit. Jeder ist für Umweltschutz, aber „ich persönlich bin auf mein Auto angewiesen...“

Frau Steffen, was tut die Stadt, um Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „auf das Fahrrad zu bringen“?

Cornelia Steffen: Die Stadtverwaltung hat hier sicher eine Vorbildfunktion und auch jetzt benutzen viele Mitarbeiter das Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit. Die beste Motivation zur Nutzung des Rades ist sicher, dass innerhalb der Stadt viele Wege am schnellsten mit dem Rad zurückgelegt werden können, man keine Parkplatzprobleme hat, unabhängig von Benzinpreisen fährt und Spaß an der Bewegung hat.

Damit noch mehr Mitarbeiter*innen motiviert werden mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, wurde von der Stadt im Dezember 2019 eine Richtlinie zum Gehaltsvorschuss für den Kauf eines Fahrrades, Pedelecs oder S-Pedelecs auf den Weg gebracht. Die entsprechenden Richtlinien sind bereits mit dem Personalrat abgestimmt und werden in Kürze in Kraft treten. Hier ist geregelt, dass die Verwaltung allen Beschäftigten unter bestimmten Voraussetzungen einen zinslosen Gehaltsvorschuss bis zu einer Höhe von 2.500 Euro für den Kauf eines fabrikneuen Fahrrades, Pedelecs oder S-Pedelecs gewährt, wenn dieses für den Arbeitsweg und für dienstliche Fahrten verwendet wird. Zusätzlich werden von der Stadt die finanziellen Anreize zur dienstlichen Radnutzung er-

höht, indem die Wegstreckenentschädigung von derzeit 61,36 Euro pro Jahr auf 80,00 Euro für Fahrräder bzw. 200,00 Euro für Pedelecs und S-Pedelecs angehoben wird. Diese wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf als Arbeitgeberin pauschal versteuert, damit die Beschäftigten diese in voller Höhe ausgezahlt bekommen.

Im Gegenzug verpflichten sich die Beschäftigten, die Fahrzeuge regelmäßig zu warten und eine Diebstahlversicherung abzuschließen. Damit den Beschäftigten darüber hinaus künftig auch steuerbegünstigte Dienstfahrräder angeboten werden können, setzt sich die Verwaltung über den Städtetag NRW für eine Änderung der Rechtslage durch den Gesetzgeber und die Tarifvertragsparteien ein.

Hatten Sie im Hinblick auf die Einführung der dritten Umweltpur mit solch einer massiven Kritik gerechnet?

Welche wesentlichen konkreten Verbesserungen können die Radfahrer in Düsseldorf in den nächsten 12 Monaten erwarten?

S.G.: Natürlich ist bei der Einrichtung von Umweltpuren mit Widerstand zu rechnen. Genauso ist es bei der Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze etc.

Wir haben jedes Jahr ein Programm für die Umsetzung von Maßnahmen. Basis ist derzeit vorrangig das Radhauptnetz. Hierfür liegt ein Bedarfsbeschluss für insgesamt über 35 Mio. Euro vor. Das Maßnahmenpaket wird ständig weiterentwickelt und angepasst. Die Umsetzung erfolgt mit dem, was möglich ist. Sollten Schwierigkeiten bei einem Projekt auftauchen, kann es häufig

Cornelia Zuschke

Beigeordnete, Dezernat für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen

Cornelia Steffen

Referentin für Angelegenheiten der Verkehrsentwicklungsplanung und des Nahverkehrs

Steffen Geibhardt

Fahrradbeauftragter der Stadt

durch andere ersetzt werden. Das Gesamtpaket der umgesetzten und geplanten Maßnahmen kann man im Jahresbericht des OVA (Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf, Anmerkung der Redaktion) nachlesen oder im Internet (RADschlag) nachvollziehen. Wichtig ist es hier, eine Kontinuität zu erreichen, die nicht abreißt.

Frau Zuschke, Herr Geibhardt, worüber ärgern Sie sich, wenn Sie in Düsseldorf Rad fahren?

C.Z.: Ich persönlich ärgere mich darüber, wenn Radwege „mal eben“ zugeparkt werden, oder wenn andere Verkehrsteilnehmer sich durch mehr Radverkehr „belästigt“ fühlen. Häufig steige ich ab und spreche die Leute dann an, die meistens ganz verwundert darüber sind, dass sich Menschen über so etwas ärgern.

Ich ärgere mich aber auch darüber, dass sich auf den Straßen und im Verkehr immer mehr eine „kriegerische“ Mentalität breit macht und dabei ist zu bemerken, dass Menschen, die sich selber über „besser“ oder „schlechter“ gegenüber anderen definieren, sich dann entsprechend auch so benehmen. Aber wir sind alle gleichberechtigte Mobilitätsteilnehmer*innen!

Die Leidtragenden sind die Schwächeren, aber auch das ist nur die eine Seite der Wahrheit, denn nach den Schwächeren gibt es immer noch Schwächere und außerdem ist das rücksichtslose Beharren auf den Platz, der einem scheinbar angestammt ist, nicht der richtige Weg aus dem Dilemma.

Hier müssen wir umdenken und uns insgesamt neu sortieren. Dafür braucht es aber auch Lösungen und Konzepte, im Zweifelsfall auch Alternativen für Weggefallenes oder Änderungen.

Die Verkehrswende geht also uns alle! an.

S.G.: Über rücksichtslose Autofahrer, die oft ohne Not auf Radwegen parken. Aber auch über Radfahrer in dunkler Kleidung, die mir ohne Licht in falscher Richtung entgegenkommen.

Meistens bin ich aber froh darüber, dass ich in meinem individuellen Tagestempo fahren kann, wo und wie ich will und

nahezu immer pünktlich und kalkulierbar jedes Ziel erreiche.

Im Rahmen des ADFC-Fahrradklimatests sind häufig die vielen Falschparker, die Radverkehrsanlagen blockieren und damit die Radfahrer akut gefährden, benannt worden. Was tut die Stadt dagegen?

S.G.: Für die Überwachung des ruhenden Verkehrs ist unser Ordnungsamt zuständig. Dort gibt es hohes Engagement bei begrenzten Ressourcen und leider vielen unbesetzten Stellen, aber wir sind immer im Gespräch, um die Entwicklung des Radverkehrs und der neuen Maßnahmen, so gut wie möglich zu begleiten, fühlen uns von den Kollegen auch unterstützt.

Stichwort Parkraumbewirtschaftung. Solange kostenloser öffentlicher Parkraum als Selbstverständlichkeit angesehen wird, bleibt wenig Raum für andere Nutzungen. Wird Düsseldorf eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung einführen, die die tatsächlichen Kosten dieses öffentlichen Raumes den Nutzern belastet, wenn dies bundesrechtlich zulässig wird?

C.St.: Konkrete Pläne gibt es hierzu in Düsseldorf nicht.

Insbesondere in den verdichteten Innenstädten sind jedoch die Bodenpreise in den letzten Jahren rasant gestiegen. Dies steht der oft selbstverständlichen, regelmäßigen und teilweise über lange Zeiträume ununterbrochenen Nutzung des öffentlichen Raumes durch das Parken von PKW gegenüber. Es gibt kaum eine andere Nutzung des öffentlichen Raumes, die in dieser Form kostenlos möglich ist. Andererseits ist an den Autos auf der Straße abzulesen, dass sehr viele Menschen bereit sind, viel Geld für ihr Auto auszugeben. Deshalb arbeiten wir an einem stadtweiten Parkraummanagement, um den Raum gerechter zu verteilen und auch Anliegern eine bessere Chance zu geben oder Raum zu generieren. Auch in neuen Gebieten regeln wir Parken und öffentlichen Raum neu. Jedes Quartier muss hier öffentliche Funktionen mit aufnehmen. Das legen wir dann in städtebaulichen Verträgen fest.

Langfristig wird zur Steuerung der unterschiedlichen Nutzungsansprüche insbesondere in stark verdichteten Bereichen auch die Weitergabe der Kosten, die für die Bereitstellung von Parkflächen anfallen, zu diskutieren sein und in der Bevölkerung die erforderliche Akzeptanz finden. Dabei ist es für viele Anwohner in der Innenstadt wichtiger, zuverlässig auf einen Parkplatz zugrei-

fen zu können, als kostenlos zu parken. Einnahmen könnten dann in die Errichtung von Quartiersgaragen und sicheren Fahrradabstellanlagen fließen. Allerdings muss Mobilität auch für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen bezahlbar bleiben, vielleicht auch durch die Nutzung von Sharing-Angeboten.

Ein weiterer häufig genannter Kritikpunkt war die regelmäßige Sperrung des Radwegs auf der Rheinpromenade aufgrund von Veranstaltungen. Dieser Radweg ist – ausweislich der dortigen Zählstelle – eine wichtige innerstädtische Verkehrsverbindung und zudem eine überregionale Radroute. Welche Handlungsmöglichkeiten sehen Sie hier?

C.Z.: Bezüglich der Veranstaltungen auf der Rheinpromenade ist zu vermerken, dass insbesondere das Düsseldorf Festival aber mittlerweile auch Weihnachtsmarkt und andere Veranstaltungen, vorbildlich auf die Freihaltung des Radweges achten.

Hier werden Aufbauten jetzt so konsequent in einem Abstand zur Rheinmauer gebaut, dass das Passieren mit dem Rad möglich ist. Ich halte diese Verbindung für eine wesentliche und deswegen muss sie freigehalten werden. Veranstalter und Stadt nehmen hierfür auch entsprechendes Geld in die Hand.

S.G.: An einigen Stellschrauben wurde bereits gedreht.

So wird bei allen Veranstaltungen im Bereich Burgplatz inzwischen eine direkte Wegeverbindung für Rad- und Fußverkehr freigehalten.

Bei nicht zu vermeidenden Sperrungen werden meistens Umleitungen für den Radverkehr eingerichtet und beschildert. Völlig vermeiden kann man Behinderungen auf dieser Strecke aber nicht. Dort ist eben nicht nur eine wichtige Radverbindung, sondern dort grenzt auch das Zentrum von Düsseldorf an den Rhein und das ist eine attraktive Fläche für alles Mögliche.

Baustellenmanagement: Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer und Verkürzung der langen Bauzeiten wird ebenfalls im Klimatest angemahnt. Was wird hier getan?

C.Z.: Wir haben in der Stadt im Moment tausende Aufbrüche und Infrastrukturbaustellen in den Straßen und dazu kommen die privaten Baustellen an Gebäuden und Vorflächen von Gebäuden.

Zunächst haben wir die Sondernutzungssatzung novelliert, damit hier insbesondere das

Baustellenerreichbarkeits-/und Baustellen-gerüstmanagement disziplinierter und vor allem schneller vorstattengehen.

Sie haben vollkommen Recht, wenn Sie danach fragen, dass wir die Baustellen darauf prüfen müssen, wie lange Bauzeiten verkürzt werden können oder wie es gelingt, weniger Platz in Anspruch zu nehmen.

In der Sondernutzungsgebühr haben wir die Preise für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raumes nach einem Ausgangszeitraum angezogen, denn es kann nicht sein, dass Lagerflächen im öffentlichen Raum günstiger sind als sich Baustelleneinrichtungsflächen an anderer Stelle anzumieten.

Gleichzeitig müssen bei Umleitungssystemen Radfahrende/Fußgänger*innen genauso mitbedacht werden wie MIV oder ÖPNV.

Frau Zuschke, der Verkehr in Düsseldorf verläuft nicht immer konfliktfrei. Welche Botschaft würden Sie in Ihrer Funktion als Verkehrsdezernentin an die Radfahrer und die anderen Verkehrsteilnehmer, also insbesondere Autofahrer aber auch Fußgänger, richten?

C.Z.: Die Verkehrswende ist unumgänglich, sie hat begonnen und ist weder aufzuhalten noch umzukehren. Sie fordert uns jeden Tag und braucht sowohl Sofortentscheidungen als auch nachhaltig langfristige Lösungen.

Wir haben es selber in der Hand, durch Verweigerung sich Situationen so zuspitzen zu lassen, dass wir zum Handeln gezwungen werden oder aber das Handeln verantwortlich in die Hand zu nehmen, Konzepte anzubieten und sie in der Gesellschaft auszuhandeln.

Ich weiß, dass man es bei Maßnahmen zur Verkehrswende nicht allen recht machen kann, im Gegenteil:

Manchmal macht man es keinem recht, aber 100% für alle geht eben nicht.

Aber vielleicht ist das genau das Wesen von Wendesituationen.

Man ist noch im Jetzt und hat verantwortungsvoll zu handeln und ist mit dem, was in Zukunft erstrebenswert ist, noch lange nicht fertig und muss sich obendrein noch mit Zwischenschritten zufrieden geben. An manchen Stellen votiere ich auch immer wieder für das Experiment, welches innerhalb seiner Seins-Perioden evaluierbar und damit auch veränderbar ist.

Wenn wir alles perfekt planen und dafür Planrechtsverfahren absolvieren, sind wir zu langsam für die Verkehrswende.

Anarchistisch aber einfach alles durchzusetzen, geht in unserer demokratischen Gesellschaft erst recht nicht und das ist gut so.

Wir sind also darauf angewiesen, kleine und große Schritte sowohl verantwortlich durch Beschlussfassung als auch durch das transparente, beteiligte Experiment zu implementieren.

tieren und damit Platz zu schaffen für das, was wir gut planen müssen oder eben gleich zu regeln haben.

Gleichzeitig finde ich es wichtig, dass wir uns endlich den großen übergreifenden Konzepten stellen und durch Partizipation und konzeptionelle Prozesse deutlich machen, was sich wie ändern soll und dies auch von der Stadtgesellschaft mitgestalten zu lassen.

Handeln braucht Ziele und Leitplanken und Mut zu Entscheidungen.

Gleichzeitig steht die Welt aber nicht still. Deswegen müssen wir auf der alltäglichen Handlungs- und Projektebene immer tätig sein und an dieser nie fertigwerdenden Stadtebene auch weiter arbeiten.

Wir müssen uns jetzt einer Entlastung der Verkehrssysteme widmen, zum Beispiel durch P+R Parkplätze, durch besseren ÖPNV und durch eine andere Verteilung des öffentlichen Raumes mit gleichberechtigteren Strukturen als zu Zeiten der autogerechten

Stadt.

Wir müssen die Stadt der kurzen Wege nicht nur intellektuell bemühen, wir müssen sie entstehen lassen und sie bauen...aber auch denken lernen.

Dazu gehört es auch, dass wir jeden Investor, jede Bauherrin, jeden Architekten in die Pflicht nehmen, wenn er/sie in der Stadt für Veränderung sorgt.

Jede(r) muss die Mobilität und die Infrastruktur mitdenken und muss durch zukunftsweisende Mobilitätsangebote dafür sorgen, dass das „Jetzt“ schneller, besser wird, als wenn es nur die öffentliche Hand tut.

Und deshalb möchte ich nicht nur zur Geduld mahnen, ich möchte daran arbeiten. Ich möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen Protagonisten akzeptieren, dass wir ungeduldig sein dürfen, wenn es um die Mobilität geht, dass es aber auch sorgfältig bearbeitet werden muss. Manches dauert deshalb, anderes muss

schneller gehen, auch mal provisorisch.

Ich möchte aber an humane und demokratische Grundsätze appellieren, wenn wir miteinander umgehen, Konzepte finden, Experimentieren oder Prioritäten für Machbares aushandeln.

Der öffentliche Raum gehört allen in der Stadt und deswegen darf er auch von allen Menschen gleichberechtigt genutzt werden. Wenn uns das bei jedem Weg, den wir gehen, fahren oder radeln oder gemeinsam im ÖPNV sitzen im Blick ist, werden wir durch weniger äußere Aggression auch mehr Bereitschaft haben, Verantwortung zu übernehmen, statt um längst überalterte „Vorrechte“ des/der Einzelnen zu streiten.

Und Offenheit führt zu Lösungen, Beharren zu Streit.

Frau Zuschke, Frau Steffen, Herr Geibhardt wir danken Ihnen für dieses Gespräch. ■

Achim Isenberg

Blaugrüner Ring

Im Dezember 2019 hat die Stadt Düsseldorf das Ergebnis des Wettbewerbs „Blaugrüner Ring“ veröffentlicht.

Zur Erläuterung: Der Blaugrüne Ring ist das Band bestehend aus Rhein, Hofgarten, Heinrich-Heine-Allee, Kö, Graf-Adolf-Platz und südlicher Düssel, welches sich um die Altstadt zieht. In diesem Bereich ist eine Vielzahl kultureller Einrichtungen (Tonhalle, Schauspielhaus, Oper etc.) angesiedelt. Die Wettbewerbsteilnehmer waren aufgefordert, ein „überspannendes Gesamtkonzept einer attraktiven und spürbaren Kultur- und Stadtlandschaft der Zukunft“ (Zitat aus der Ausschreibung) zu entwickeln. Die Entwürfe der drei Sieger und der mit Anerkennung ausgezeichneten Teams waren bis Januar 2020 im Kunstpalast ausgestellt.

Ich möchte an dieser Stelle nicht auf die einzelnen Vorschläge der Planer eingehen und diese bewerten. Wenn man sich die Ergebnisse anschaut, sticht jedoch ein gemeinsames Merkmal hervor: die Verbannung des ruhenden und fließenden Autoverkehrs aus dem öffentlichen Raum. Im nördlichen Bereich um die Tonhalle wird u.a. die Verlängerung des Rheinfertunnels vorgeschlagen. Auch soll die Oberkasseler Brücke autofrei werden. Der neu geschaffene Freiraum soll für Grünanlagen und öffentliche Plätze genutzt werden. Neue Bauten (u.a. die Oper) sollen sich diesen Räumen gegenüber öffnen. Hinzukommt fallweise noch die Offenlegung der nördlichen Düssel und die attrak-

tive Gestaltung des Rheinuferes mittels Freitreppen und einem Badeschiff.

Das klingt alles zu schön um wahr zu sein. Die Tatsache, dass sechs Vertreter des Stadtrates im Preisgericht vertreten waren, könnte allerdings positiv gedeutet werden. Aber der Glaube an diese Zukunft bekommt spätestens jedoch dann Risse, wenn man die aktuellen Diskussionen in der Verkehrspolitik verfolgt. Jeder einzelne Stellplatz und jede Fahrspur für Autos werden vehement verteidigt. Auch die Händler auf der Kö glauben fest daran, dass all ihre Kunden vor der Tür parken. Wenn heute über den Rheinfertunnel zu entscheiden wäre, hätte ich ernste Zweifel, ob dieser von allen Parteien befürwortet werden würde. Vielleicht war für die Begründung des Vorhabens im Jahre 1987 ja entscheidend, dass Köln seit 1984 über einen solchen Tunnel verfügte.

Die Konzepte zum Blaugrünen Ring wurden glücklicherweise vor der Kommunalwahl im Herbst diesen Jahres veröffentlicht. Interessant wird daher sein, ob und wie diese Entwürfe, die das innerstädtische Leben in Düsseldorf in den nächsten Jahrzehnten prägen könnten, die jeweiligen Wahlprogramme beeinflussen werden. Dies würde den Bürgern die Möglichkeit geben, über die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume in Düsseldorf zu entscheiden.



Copyright © Landeshauptstadt Düsseldorf

Leider ist jedoch eher zu erwarten, dass sich die politische Diskussion auf die gerade erst begonnene dritte Umweltpur konzentrieren wird. Das wäre eine verpasste Chance. Es liegt aber in der Verantwortung der Bürger von den Parteien eine breitere über eine Legislaturperiode hinausgehende Vision einzufordern. ■

Achim Isenberg

Düsseldorfs dritte Umweltspur führt durch Wersten

Die dritte Umweltspur wurde in den Herbstferien 2019 eingerichtet; sie beginnt südlich der Innenstadt hinter der A46-Ausfahrt „Düsseldorf-Zentrum“ (Südpark) und endet am Beginn der Corneliusstraße.

Start war Montag, 14.10.2019. Als Umweltspur sind Werstener Straße / Witzelstraße halbseitig nur für Busse, Taxen, Fahrgemeinschaften, Elektroautos und Radfahrer befahrbar.

Am ersten Tag nach den Herbstferien trafen sich am Montag, den 28.10. 2019 früh um 8 Uhr etwa 50 Radfahrer des ADFC an der Kreuzung Werstener Straße / In den Benden, um gemeinsam die vieldiskutierte Umweltspur zu testen. „Ich nutze als Radfahrerin die beiden Umweltspuren im Düsseldorfer Norden mittlerweile regelmäßig und sehr gerne“, berichtete Lerke Tyra, die Düsseldorfer zweite ADFC-Vorsitzende. Sie hatte Respekt vor dem Test: „Hier in Wersten ist das bei der Verkehrsdichte und dem Tempo der anderen Verkehrsteilnehmer sicher noch einmal etwas anderes.“ Ihr Fazit nach dem Test: „Uns kam zugute, dass wir viele waren – eine kritische Masse eben. Da musste niemand Angst haben, abgedrängt oder ausgebremst

zu werden.“ Empörtes Hu-pen oder wütende Kommentare der Autofahrer habe sie jedoch nicht gehört. „Aber fest steht: Die Umweltspuren werden

jetzt ein Jahr lang in Düsseldorf getestet. Für den ADFC ist das nicht der Goldstandard, dass wir uns die Spur mit Taxen und Bussen teilen müssen. Wir fordern eigene Fahrradstraßen und Spuren – abgetrennt vom übrigen Verkehr.“

Ob die dritte Umweltspur als Süd-Nord Achse vom Radverkehr angenommen wird bleibt abzuwarten. Die Menge von ÖPNV-Fahrzeugen - dazu werden auch die Taxis gezählt - und das Fahrtempo werden für Alltagsradler*innen entscheidende Faktoren für die Bereitschaft sein, die neue Umweltspur zu nutzen. Auch ob und wie das Miteinander auf der Umweltspur funktioniert, ebenso wie Schlussfolgerungen für künftige Planungen, wird der ADFC Düsseldorf kritisch begleiten.

Trotz aller Kontroversen haben wir als ADFC Düsseldorf die dritte Umweltspur aber grundsätzlich als Pilotversuch begrüßt, der die Verkehrsfläche zu Gunsten von ÖPNV und



Beschilderung der Umweltspur am 14.10.2019

Radverkehr neu verteilt. Denn Fahrrad-fahrende sind zentraler Teil des Umweltverbunds – ohne deutliche Steigerung gibt es absehbar keine bessere Luft in den Städten. Auch wenn zu einer konsequenten Verkehrs-wende mehr gehört: Derzeit gibt es zu schnellen Pilotversuchen mit spürbaren Einschnitten keine Alternative.

Für den ADFC Düsseldorf ist weiterhin entscheidend, dass zukünftig breite und abgetrennte Radwege, auf denen auch Kinder sicher fahren können, die Norm für den Radverkehr werden. Das werden wir weiterhin fordern. ■ *Edda Schindler-Matthes*

Die beiden bisherigen Umweltspuren sind zum einen auf der Merowinger Straße, zum anderen auf der Prinz-Georg-Straße. Beide wurden 2019 zu Beginn der Osterferien eröffnet.

Die Einrichtung als Umweltspur läuft als Test bis Ostern 2020, dann erfolgt eine Auswertung durch die Stadt Düsseldorf. Wir berichteten im letzten Jahr in der Frühjahrsausgabe der *Rad am Rhein* auf S. 9

Der ADFC testet am Morgen des 28.10.19 die Umweltspur



“

„Wir brauchen einen Perspektivwechsel weg von Auto hin zum Radverkehr.“

Tour des OB zum Stand des Radhauptnetzes – der ADFC war dabei

Die Rad am Rhein-Redaktion nahm am Pressetermin des OB im August 2019 teil. Nach einer Einführung durch den OB (seit 2015 sukzessive Umsetzung des sogenannten Radhauptnetzes mit 300 Kilometern und 700 Einzelmaßnahmen) fuhr der Tross unter Führung des stellvertretenden Radverkehrsbeauftragten Heribert Schäfer das innere Stadtgebiet ab; dabei gab es weitere Erläuterungen von Herrn Schäfer.

Der Weg führte vom Treffpunkt Burgplatz über die Rheinuferpromenade durch die Carlstadt, Stadtmitte und Pempelfort. Trotz gegenwärtiger Baumaßnahmen mit massiver Beeinträchtigung der Tour an der Benrather Straße wurden die Fortschritte beim Ausbau an den Achsen Friedrich-/Breite Straße und Elisabeth-/Kasernenstraße einerseits und Heinrich-Heine-Allee andererseits durchaus sichtbar.

Einen ersten Stopp gab es in Pempelfort an der Ecke Kaiser-/Inselstraße. Der neue Radfahrstreifen auf der Kaiser-/Fischerstraße wurde hier in Gegenrichtung in die Inselstraße verlängert. Zu beobachten waren Akzeptanzprobleme des Autoverkehrs in der Inselstraße, der den neuen Radfahrstreifen durch beständiges Überfahren partout nicht zur Kenntnis nehmen wollte.

Weiter ging es nun stadtauswärts auf dem neuen Radfahrstreifen auf der Kaiser-/Fischerstraße. Beidseitig wurde zwischen Stern- und Klever Straße jeweils die dritte Fahrspur zugunsten des Radverkehrs umgewidmet. Wer die Situation dort kennt, weiß um den Gewinn an Radfahrqualität durch diese Maßnahme! Gleichwohl: Mehrmals wurde der Tross auf dem Weg zur Klever Straße durch rote Ampeln gestoppt – und das auf einer Strecke von gerade einmal 500 Me-

tern! Ganz offensichtlich gibt es noch viele Stellschrauben zu drehen, um die autogerechte Stadt Düsseldorf hinter sich zu lassen.

Wir näherten uns auf der Klever Straße dem Stopp auf dem Kolpingplatz. Auch hier finden wir durch die Abmarkierung eines Radfahrstreifens zu Lasten der dritten Fahrspur nun ein komfortables und entspanntes Fahren vor statt einer vorher absolut prekären Radfahrersituation. In Richtung Rhein waren zum Zeitpunkt der Tour noch die Abmarkierungsarbeiten im Gange.

So sehr die nun vollzogenen Maßnahmen auf der Kaiser-/Fischer-/Klever Straße zu begrüßen sind – es bleibt angesichts eines jeweils dreispurigen Straßenprofils unverständlich, dass erst jetzt und endlich Entspannung für den Radverkehr angesagt ist! Wenn zudem diese Maßnahmen vom Ordnungs- und Verkehrsausschuss als 'Versuch' mit noch folgender Evaluation eingeordnet wurden, wird klar, dass auch in vielen Köpfen der politisch Handelnden noch Stellschrauben bewegt werden müssen.

Allerdings wäre der nach der Evaluation auf der Agenda stehende Umbau der Klever Straße zur ersten Protected Bike Line als baulich abgetrennte Planung ein Symbol des Umdenkens für eine ökologische Verkehrswende. Bekanntlich hatte die FDP die schon aktuell anstehende Baumaßnahme ausgebremst.

Auf dem „Radweg“ Eulerstraße musste der OB doch gleich Herrn Schäfer von Radschlag befragen: „Ist das auch Düsseldorfer Radhauptnetz?“ Wir konnten das umgehend bestätigen. Leider ja. Die Eulerstraße ist Radhauptnetz.

Auf dem Kolpingplatz dann Erläuterungen von Heribert Schäfer zu weiteren Vorhaben:



Die Tour auf der Eulerstraße, Fahrtrichtung Innenstadt

U. a. sollen die Radverkehrsmaßnahmen an der Maximilian-Weyhe-Allee und Hofgartenrampe als Teil des Sammelbeschlusses des Rates zum Netzausbau in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Der Lückenschluss auf der Achse Karl-/Worringerstraße sei in Arbeit. Nach Fertigstellung werde diese Achse zentrale Bedeutung für den Radverkehr haben. Die Querung Südring/Merowingerstraße werde demnächst umgesetzt.

Seit 2014 wurden in Düsseldorf jedoch nur 23 Kilometer Radwege geschaffen. Davon sind mehr als die Hälfte provisorische Radwege, die zählen eigentlich nicht. Und dann muss man noch einräumen, dass die 23 Kilometer erst bis Ende 2020 erreicht werden. Das ist kein großer Erfolg. In dem Tempo werden die 300 Kilometer Radhauptnetz niemals fertig und die übrigen Straßen warten ja auch noch auf Infrastruktur für das Rad.

„Wir brauchen einen Perspektivwechsel weg von Auto hin zum Radverkehr“ – so der OB zum Abschluss der Tour. Aber er gesteht auch ein: 'Mut ist nicht die Haupteigenschaft der Politik'. Aber genau der ist ihnen für eine gelingende Verkehrswende zu wünschen, Herr Geisel! ■ *Lothar Jansen*

Wirbel um Radwegplanung Torfbruchstraße

Die Stadt will endlich die Torfbruchstraße in Gerresheim grundsaniern und einen Radweg bauen. Bereits in diesem Jahr soll ein provisorischer Radweg kommen. Dafür könnten 25 Parkplätze wegfallen. Das Kinderhospiz machte mobil.

Da stellt die Stadtverwaltung durch Herrn Ingo Pähler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, ein Radwegprojekt in der Straße des Kinderhospizes in der Bezirksvertretung 7 vor und erntet heftige Kritik durch die Presse und das Hospiz. Das Regenbogenland und sein Förderverein wollen alle kostenlosen Parkplätze erhalten wissen und keinen Radweg. Wir sind irritiert.

Die Ausbauplanung mit durchgehenden Geh- und Radwegen sowie mit einer Optimierung der Kreuzung Torfbruch-/Dreherstraße ist längst überfällig. Wenn das Gelände der Glashütte bebaut und bewohnt wird, benötigt auch die Torfbruchstraße #mehr-PlatzfürsRad.

Ende 2022 soll die Planung stehen und mit einer Fertigstellung des endgültigen Straßenbaus inklusive Radwegen wäre dann für 2025 geplant. In diesem Jahr sollte zumindest schon mal ein Provisorium eingerichtet werden, wir hoffen die Stadt knickt nicht ein.

Der Radweg auf der Torfbruchstraße ist eine wichtige und unverzichtbare Radwegachse nach Osten. Denn sie ist wegen der topographischen Situation und der Enge der Ludenbergerstraße nahezu alternativlos und stellt eine wichtige Radverbindung nach Erkrath und Mettmann dar. Vielleicht wollen ja auch Mitarbeiter oder Besucher des Kinderhospizes mal mit dem Rad kommen und würden sich über einen Radweg freuen. Das Hospiz ist gut durch den ÖPNV auch zu den Schichtzeiten zu erreichen. Der Parkdruck ist durch die Kleingartensiedlung gegenüber im Vergleich sogar eher gering.

Elke Fobbe (Fraktionssprecherin der SPD in

Aktion auf der Torfbruchstraße, vor dem Hospiz



der Bezirksvertretung 7): „Die Eltern sind gesund, die können auch ein paar Schritte gehen. Parkplätze muss es im Umfeld geben, aber nicht unbedingt direkt vor der Haustür.“ „Vielleicht könnte man eine Bewirtschaftung der Parkplätze in Erwägung ziehen“, so Pähler. Bezirksvertreter Hanno Bremer (CDU) lobte damals die Initiative, „das ist großartig, nicht nur, weil ich da wohne.“ Seit Jahren setzt er sich für eine Sanierung der vielbefahrenen Tangente ein. Ladezonen vor dem Hospiz und Behindertenparkplätze sind im Übrigen vorhanden.

2016 wurde ein 49 Jahre alter Radfahrer um 17.30 Uhr bei einem Unfall in Gerresheim von einem 52 Jahre alten Autofahrer auf der Torfbruchstraße in Richtung Pöhlenweg beim Überholen angefahren und lebensgefährlich verletzt. Die Torfbruchstraße ist Teil des Radhauptnetzes und eine sichere Fahrradinfrastruktur für alle ist unabdingbar.

Jan-Philipp Holthoff

▼ Situation vor dem Hospiz



Alle Jahre wieder ...

FALSCH-PARKEN

Die Feuerwehr lädt jedes Jahr zum Pressetermin ein und die Stadt ändert danach nichts an ihrer Strategie gegen Falschparker.

Alle zwei Jahre findet der ADFC-Fahrradklimatest statt, so auch wieder in diesem Jahr und die Stadt fällt glatt durch, insbesondere wurde 2018 das Falschparken neben dem Baustellenchaos am häufigsten genannt. Die Leitung des Ordnungsamts möchte an der Kontrolldichte und dem Ignorieren der Situation in weiten Teilen der Stadt nichts ändern. Man habe das Opportunitätspinzip zu beachten heißt es. Dass im Zweifel eine Rettung durch die Feuerwehr zu spät kommt und Menschenleben in Gefahr ist, schiebt man dabei zu Seite. Wenn es in Unfallmeldungen heißt: Das Kind trat hinter einem Sichthindernis hervor, dann ist damit meist ein Kraftfahrzeug gemeint. Viele Parkplätze auf Gehwegen sind zudem auch noch gegen alle Vorschriften von der Stadtverwaltung durch Verkehrszeichen freigegeben; auf Hinweise unsererseits reagiert man gar nicht oder ablehnend. Weder die Vorschriften zu Abständen an Kreuzungen und Einmündungen zum Freihalten von Sichtachsen noch die Belange von Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen werden dabei berücksichtigt. Die Stadtverwaltung lehnt immer öfter auch die Freigabe von Einbahnstraße mit absurden Begründungen ab, das (illegale) Parken wird jedoch weiter toleriert. Dabei wäre zum Abstellen von privaten Kraftfahrzeugen oft genug Platz auf den Grundstücken vorhanden.

Wir hoffen, dass durch die höheren Strafen in der StVO Novelle ein leicht abschreckender Effekt eintritt und wenigstens die Rad-



wege etwas besser respektiert werden. „Mal eben Brötchen“ für 55€ oder wegen Gefährdung noch etwas mehr und ein Punkt in Flensburg möchte man vielleicht nicht „mal eben“ riskieren. Wir werden sehen, wie die Autofahrer sich verhalten werden. Wir wünschen uns jedoch von Seiten der Verwaltung mehr Mut die vorhandenen Regeln durchzusetzen. Die Politik muss der Verwaltung auf die Füße treten, dass sie das auch tut.

Jeder kann die zuständigen Behörden mit einer Drittanzeige unterstützen. Bis Falschparken durch die zuständigen Stellen ausreichend kontrolliert und sanktioniert wird, wird so der Bußgeldstelle Düsseldorf geholfen und gefährliches und regelwidriges Verkehrsverhalten von Falschparken zur Anzeige gebracht.

Die Emailadresse ist neu:
drittanzeige@duesseldorf.de

Infos auf den Seiten der Stadt:
<https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige.html>

oder auf unserer Homepage:
<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-duesseldorf/radverkehr-allgemein/drittanzeige.html>

Michael Hänsch, Jan-Philipp Holthoff

Die WZ titelte am Mittwoch, 29.1.2020 in den Düsseldorfer Nachrichten:

OSD: Immer mehr Bürger zeigen Falschparker an

In dem entsprechenden Absatz in dem fast ganzseitigen Artikel zum städtischen Ordnungsdienst 2019 heißt es:

Von den gesamten Verfahren gegen Falschparker im Jahr 2019 wurden 29.683 (das entspricht 6,5 Prozent) auf Anzeigen von Bürgern hin eingeleitet. Der Rekordwert des Vorjahres – 2018 gab es 17.887 so genannte Drittanzeigen – wurde damit ein weiteres Mal deutlich übertroffen. Hauptärgernis aus Bürgersicht ist das Parken auf Geh- und Radwegen, das 12.209 Mal Anlass zu Drittanzeigen bot.

Auch die Rheinische Post widmete dem Thema einen Artikel; dessen Überschrift: **Immer mehr Düsseldorfer zeigen Falschparker an.** Unmittelbar zu Beginn des Artikels wird rund um den Aspekt Drittanzeigen und Hauptärgernis aus Bürgersicht berichtet.

Quelle:
WZ, Ausgabe Düsseldorf vom 29.1.2020;
Rheinische Post, Ausgabe 29.1.2020



Bio aus Büttgen vom Bioland Lammertzhof



frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Im **Hofmarkt des Bioland Lammertzhofes** finden Sie frisches Gemüse aus eigenem Bioland-Anbau und ein breites Sortiment biologischer Lebensmittel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit der **Ökokiste unseres Gemüseabos** beliefern wir Sie auch gerne nach Hause!

Hofmarkt: Mo – Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 – 14 Uhr
Webshop: Rund um die Uhr www.lammertzhof.info
Telefon: 0 21 31 - 75 74 70
Abo-Telefon: 0 21 31 - 75 74 17 · Mo – Fr 8 – 13 Uhr



Bioland Lammertzhof, 41564 Kaarst-Büttgen



Sonntag autofrei - wir sind dabei

Zum Ersten ...

Sonntag 25. November 1973: Die Älteren können sich noch gut erinnern: tanzendes und lachendes Fußvolk auf den heiligen Autostraßen, Rollschuh laufen und Rad fahrende Menschen auf der Düsseldorfer Kö. Die Ölkrise machte es möglich. (siehe Rad am Rhein 2/2019 S.12)

46 Jahre später – und alle erinnern sich - ein neuer Anlauf für Düsseldorf:

zum Zweiten ...

Der Verkehrsausschuss beschloss die Einrichtung eines autofreien Sonntags am 15.09.2019, gleichzeitig mit kostenfreiem Nahverkehr (ÖPNV).

Für den Autoverkehr gesperrt waren die Haupt- und Nebenstraßen in der gesamten Innenstadt zwischen Haroldstraße und Hofgarten, Rheinufer und Berliner Allee.

Das ergab jede Menge Spaß und Entspannung; mittendrin der ADFC mit vielen Ideen für eine lebenswerte Stadt, darunter auch eine geführte Radtour. Das Ziel war die Heinrich-Heine-Allee vor unserem Infostand.

◀ Autofreier Sonntag am 15.09.2019: ADFC-Aktive

und zum Dritten?

Ursprünglich geplant war Sonntag 26.04.2020 mit noch mehr autofreien Bereichen und im Zusammenspiel mit einem bekannten Sportevent, wo ohnehin die halbe Stadt abgesperrt ist:

Metro-Marathon Düsseldorf

Dabei hätten auch Fahrradtouren eingebaut werden können, entweder in die Laufstrecke oder parallel dazu. Startschuss für den Hauptlauf ist um 9:30 Uhr am Joseph-Beuys-Ufer 33 (Rheinterrassen), Sieger-Ankunft gegen 11:43 Uhr an der Rheinufer-Promenade, Zielschluss 15:30 Uhr, dazwischen auch Halbmarathon, Firmen-Staffeln und Kids-Cup, genauer Zeitplan siehe www.metro-marathon.de

Da geht die Post ab

Erwartet werden rund 20.000 Marathonis und Marathonetas, die von über 50 Bands und mehr als 30.000 Besuchern angefeuert werden. Das Spektrum reicht von freier Improvisation über Hip-Hop bis zu Heavy-Metal. Ob sich auch Fahrrad-Gruppen in ein solches Event einbinden lassen, ist ungeklärt. Als Treffpunkt für eine Test-Tour schlagen wir den Burgplatz vor, Start 26. April - 11 Uhr, und dann schauen wir mal ... Siehe auch „ADFC Düsseldorf on tour“ auf S. 19 oder aktuelle Tipps online unter www.adfc-duesseldorf.de

Der ADFC begrüßt autofreie Sonntage und sagt „ja“ zu einer umweltfreundlichen und emissionsfreien Mobilität. Durch den fehlenden Autoverkehr wird eine höhere Lebensqualität erreicht und die Alternative „weg vom Auto“ wird positiv gestärkt. Je mehr

Ideen, Initiativen und Verbände eingebunden sind, desto bunter und lebenswerter wird die Aktion.



Nicht nur an Rhein und Ruhr

Viele europäische Hauptstädte sind schon weiter als Düsseldorf; etwa Paris, wo schon seit Jahren an einem Sonntag Mitte September die gesamte Innenstadt für Autos gesperrt ist, in diesem Jahr voraussichtlich am 20.09.2020.

Der ADFC ist dabei - wie in den Vorjahren - und bietet eine geführte Radtour durch das Herz von Paris. Ab 12 Uhr feiern wir eine Fête auf dem Pracht-Boulevard Champs-Élysées und singen und tanzen mit Joe Dassin:

Sonne scheint, Regen rinnt

Ganz egal, wir alle sind

So froh wenn wir uns wiedersehen

Oh Champs-Élysées

Wer mitfeiern möchte, wendet sich bitte per eMail an den Verfasser: bruno@reble.net

Bruno Reble

Der Rat hat entschieden:

Samstag, 26. April nicht autofrei!

Autofrei werden weder der Metro-

Marathon-Sonntag, 26. April noch

der Japantag am 16. Mai.

Mit knapper Mehrheit stimmte der

Rat für autofrei am Radaktiv-Tag,

16. August. Wobei die Verwaltung

selbst diesen Termin noch einmal

überprüfen soll.

Andere Großstädte machen „auto-

freie Sonntage“ vor, Düsseldorf


macht es nicht nach – leider.


Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns ...



 Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack

 Intensive Fachberatung & kompetenter Service

 Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!

 Umfangreiches Zubehörsortiment

 TOP Funktionskleidung für jedes Wetter

 Ihr Partner für Bike-Leasing

In der Mitte ist
man auf Augenhöhe
mit den Enten

Eine schöne
Frühjahrsradtour
zum **Knotenpunkt 91**
oder

„Fietsen door het water“

Seit April 2016 gibt es den Radweg „Fietsen door het Water“ (#FDHW), in deutsch „Radeln durchs Wasser“. Inmitten von vielen Teichen, Seen und viel Grün in der belgischen Provinz Limburg zwischen Genk und Hasselt.

Schon einige Kilometer vor der eigentlichen See-Durchfahrt finden sich Schilder auf den breit angelegten Radwegen, die teils abseits der Straßen durch die weitestgehend flache Landschaft führen sowie auch ab und an durch kleine und wenig befahrene Straßen.



Marktplatz von
Hasselt

An der Seedurchfahrt angekommen lohnt eine kleine Pause, die man aber von sich aus einlegt, um sich den Wasser-teilenden Radweg anzuschauen und auf sich wirken zu lassen. Fast biblisch wird hier ein kleiner Teich mit einem rund drei Meter breiten und ca. 212 Meter langen Trog geteilt und lädt zur Durchfahrt ein. Je nach Jahreszeit, Wochentag und Wetter ist hier viel los, es wird von beiden Seiten durch den See geradelt, Fahrrad an Fahrrad, fast wie Perlen an einer Kette.

Selbstverständlich lohnt es sich nicht, nur für die See-Durchfahrt diese schöne Radregion zu besuchen. Die Region Limburg, die grenzüberschreitend in Belgien und den Niederlanden liegt, bietet sich auch als Ziel für einen ausgedehnten Radurlaub an. Seien es die schönen Radwege, das fast schon meditative Beobachten der Schleusen-Vorgänge am Albert-Kanal. Dort werden den ganzen Tag Schiffe von einem zum anderen Niveau des Kanals gehoben und gesenkt. Oder auch mal ein belgisches Bier in der Innenstadt von Hasselt. Nahe an der Seedurchfahrt liegt auch das Freilichtmuseum Bokrijk. mit Aussichtsturm, Spielscheune, Spielplatz und dem obligatorischen Museumsshop. Auch ein großer Parkplatz ist hier vorhanden. Noch schöner ist es allerdings, mit dem Zug nach Maastricht zu fahren, von dort eine rund 70Kilometer lange, kurzweilige Radtour zum „Fietsen-door-het-water“ mit einer belgischen Pommes-Frites und Frikandel-Spezial in Hasselt zu machen. ■ Dirk Schmidt



Auf dem Weg zum
Knotenpunkt 91



Ein 160m Erlebnis



Frikandel-Spezial
mit Pommes

Woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Gemeinsam
radeln auf der
**Via Claudia
Augusta**

Die Etsch einige
Kilometer vor Meran

In sieben Tagen von Reutte zum Gardasee: 470 Kilometer, 7.800 Höhenmeter

1. Tag: Reutte – Biberwier; 25 km, 587 hm
2. Tag: Biberwier – Pfunds, 85 km, 2.100 hm
3. Tag: über den Reschenpass nach Meran: 115 km, 1.941 hm
4. Tag: Meran – Kalterer See, 44 km, 424 hm
5. Tag: Kalterer See – Marco, 85 km, 739 hm
6. Tag: Marco – Peschiera am Gardasee, 69 km, 679 hm
7. Tag: Malcesine (per Schiff erreicht) – Rovereto, 41 km, 1.400 hm
8. Tag: Fahrt zum Bahnhof in Rovereto

Der eine oder andere von uns war bestimmt schon mal in der Situation, ich hätte Lust auf eine richtig schöne Tour, aber alleine? Durch Zufall hörte ich im Herbst 2018 an dem Abend, als der Kölner Autor Holger Nacken sein Buch „Alpenradler“ im FIZ vorstellte, dass es beim ADFC eine Mitradelzentrale gibt <https://www.adfc-radtourismus.de/mitradelzentrale/>.

Begeistert von dieser neuen Kenntnis wie von der Lesung überhaupt, unterstützt mit bildgebendem Material, beschloss ich, eine Anzeige zu schalten. Gesagt, getan! Die Plattform ist leicht zu bedienen. Man geht auf „Neue Anzeige schalten“, gibt seine E-Mail Adresse für die Rückmeldungen an, akzeptiert den Datenschutz und schon kann man starten, alles kostenlos. Ein paar wichtige Angaben müssen in das Formular eingegeben werden: Welche Tour möchte ich fahren, wie viele Kilometer fahre ich pro Tag (gemütlich bis 50, 50 bis 100, über 100), Mitfahrer welcher Altersklasse gesucht, Fahrrad oder Pedelec, welche Art der Unterkunft bevorzuge ich ... In der Überschrift meiner Anzeige konnte man lesen, dass ich Menschen aus der Düsseldorfer Umgebung suchte. Auf Antworten musste ich nicht warten, ich bekam sogar eine Zuschrift aus Sursee – naja, die 700 km Entfernung machen's ja auch nicht!

Nach einiger Zeit stieß ich auf die Annonce „Via Claudia von Reutte (12.7.2019) über Verona zum Gardasee bis Rovereto 7 Tage“. Hier schien schon alles gut geplant zu sein. Also schrieb ich den Inserenten an und zeigte mein Interesse. Das war am 4. Juni – also noch fünf Wochen bis zum Reisetart, wenn es denn was werden würde ... Es folgten ein paar nette E-Mails, Fotos wurden zugeschickt – ich wollte schon wissen, wer dann beim Tourenstart auf mich zukommen würde, ein Telefonat und die Sache war klar. Der Kauf des Fahrscheins für den IC mit Fahrradplatz



war online nicht möglich, hat dann glücklicherweise am DB-Schalter aber noch geklappt.

Am 12. Juli fuhr ich also ohne Umsteigen durch bis Kempten und stieg dort in den Bummelzug nach Reutte, der Regen begleitete mich ab dem Umstieg in Kempten sehr anhänglich. In Reutte wurde ich erwartet und ausgesprochen nett begrüßt. Keine schlechte Laune wegen des Regens! Dieser hatte gerade auch ein bisschen nachgelassen. Also keine Zeit verschwenden, es war bereits 19 Uhr und wir hatten für diesen Abend noch 25 Kilometer bis Biberwier vor uns. Die highline 179 in Reutte war auch in den dunklen Wolken sehr schön anzusehen.

Zum drüber Laufen war verständlicherweise keine Zeit. Der Regen setzte wieder ein und wurde immer stärker. Kurz vor 21 Uhr wurden wir völlig durchnässt von unserer Gastgeberin mit trockenen Handtüchern in Empfang genommen. Das Wasser konnte ich aus den Schuhen kippen, super Start! Das konnte ja nur noch besser werden! Und es wurde besser ...

Der nächste Tag umfasste ungefähr 85 Kilometer von Biberwier nach Pfunds. Das Wetter hellte auf, wir trafen nette Radler, die eine ähnliche Strecke vor sich hatten und genossen die doch recht anstrengende Fahrt, teils durch den Wald, teils Schotter, teils mit Hinweisschildern: MTB-Fahrer bitte schieben. Klugerweise hielten wir uns weitestgehend an diese gut gemeinten Aufforderungen. Nachdem wir die schwierigen Wege hinter uns gelassen hatten, fanden wir im Tal einen Supermarkt mit einem unscheinbaren Café, das Mürbekringel gefüllt mit Marillenkonfitüre verkaufte, eine traumhafte Köstlichkeit aus der Gegend! So konnten wir abends unser Ziel ohne Hindernisse erreichen.

Die für Sonntag vorgesehene Strecke war nicht ohne, von Pfunds bis nach Meran lagen etwas über 100 Kilometer vor uns. Nachdem

highline 179 bei Reutte



„Wann kommt der Reschenpass denn endlich?“

wir entspannt die Ortschaft verlassen hatten, ging es auf die 11 Kehren zwischen Martina und Nauders. Netterweise sind diese Kehren mit rückwärts zählenden Schildern versehen, so dass man alle paar Minuten stolz sein konnte, dass die Zahl wieder kleiner wurde. Unsere nette Tourenbekanntschaft trafen wir bereits bei Kehre 10 bei Essenspause und Partymusik, jeder tut's auf seine Weise ... Oben angekommen war ich wirklich froh es geschafft zu haben, dann es ging bergab nach Nauders.

Aber der Reschenpass lag noch vor uns – irgendwie hatte ich das nicht so richtig auf dem Schirm, war vielleicht auch erst mal gut so! Nachdem mir Claus dann erzählte, dass der Reschenpass lang ist, aber mit weniger starkem Anstieg, war ich beruhigt. Nach etwa 30 Minuten erlaubte ich mir die Frage, „Wann kommt der Reschenpass denn endlich?“. Antwort: „Das war der Reschenpass!“ Ach so, ich hatte auf den Anstieg gewartet ... Aber immer gut, wenn sich jemand auskennt. Claus hatte wirklich die gesamte Planung perfekt im Griff, ihm macht das Spaß und steigert die Vorfreude auf die Reise und für mich war es ein Riesenglück! In Meran angekommen, hatten wir dann 115 Kilometer zurückgelegt. Die Jugendherberge liegt sehr zentral, so dass wir per pedes ein schönes Lokal mit Blick auf die Etsch erreichen konnten. Ein kleiner Spaziergang am Fluss rundete den Abend ab.

Von Meran ging es dann zum Kalterer See mit Unterkunft direkt am See, das hieß Schwimmen im wärmsten See Südtirols direkt nach Ankunft und am nächsten Morgen nach dem Frühstück noch einmal. Ein wirklich schöner Ausgleich zum Fahrradsattel!

Tag fünf führte uns weiter durch das Etschtal und einen Teil des Vinschgauer Tals. Apfelplantagen begleiten den Fahrradweg hier über mehr als 100 Kilometer. Die Etsch empfanden wir aber bis Meran landschaftlich doch wesentlich schöner.

Mittlerweile wurden die Apfelplantagen vom Anbau der Weinreben abgelöst. Der Radweg an der Etsch war auf diesem Stück in großen Teilen nicht weit von der viel befahrenen Straße entfernt. Obwohl er von guter Qualität war, mäßigten die vielen Autos den Genuss ein wenig. Einkehrmöglichkeiten direkt am Radweg waren hier dünn gesät. Abends erreichten wir nach 85 Kilometern unsere Unterkunft in dem kleinen Ort Marco.

Von Marco fuhren wir am Folgetag bis Peschiera am südlichen Gardasee. Ein Spaziergang direkt am See und Schwimmen in genau diesem waren ein schöner Ausgleich für die leider von Autos überfüllte kleine Stadt. Einen Fahrradweg um den See gibt es noch nicht, so entschieden wir uns, am



Der im Reschensee versunkene Kirchturm ist eines der beliebtesten Fotomotive des Vinschgaus.



Kehre 1 zwischen Martina und Nauders

nächsten Tag bis Malcesine mit dem Schiff zu fahren. Dort gegen Mittag angekommen, hatten wir noch ungefähr 40 Kilometer und einige Höhenmeter vor uns bis nach Rovereto. Nach insgesamt etwa 470 Kilometern und 7.800 Höhenmetern hatten wir die letzte Station unserer Reise erreicht.

Von der Jugendherberge in Rovereto ging es dann am nächsten Morgen zum Bahnhof, Claus stieg in den Zug nach Stuttgart, ich nach Düsseldorf. Das war eine herrliche Reise!

Und die Moral von der Geschichte, mach deine Tour alleine nicht! ■

Brigitte Müller



Offizielle Übergabe der Starke Esther am 15.11.2019

Die „Starke Esther“, unser neues freies E-Lastenrad, ist seit Dezember 2019 ausleihbar

Die Flotte der freien Lastenräder in Düsseldorf hat Zuwachs bekommen. Die „Starke Esther“ ist ein **StEPS eBullitt-Bike Nexus 5** und wird durch einen der leichtesten **250-Watt/36 Volt-Mittelmotoren** unterstützt. Mit einer **Antriebsleistung von 70 Nm Drehmoment** macht dieser sich vor allem bei **Bergfahrten** und dem **Transport von schweren Lasten** bemerkbar.

5.000 Euro Preisgeld aus dem Mitarbeiter-Engagementwettbewerb des Versicherungsunternehmens ERGO ermöglichen den Kauf

Mein Arbeitgeber ERGO hatte im Herbst 2018 einen Mitarbeiter-Engagementwettbewerb ausgerufen. Mitarbeiter waren aufgefordert, die Projekte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz vorzustellen, für die sie sich engagieren. Ich habe die Idee des E-Lastenrads für Düsseldorf vorgestellt und ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro gewonnen. Doch mit allem Zubehör (siehe Infokasten Ausstattungsbeschreibung) hat das Rad noch rund 2.000 Euro mehr gekostet, 30 Prozent davon haben wir von der Bezirksregierung Arnsberg als weitere Förderung (siehe Infokasten Fördergelder) erhalten. Einige ADFC-Mitglieder haben den Kauf mit einer privaten Spende unterstützt, weitere Spenden zu diesem tollen Projekt sind herzlich willkommen.

Geld allein reicht nicht aus, um ein neues freies Lastenrad auf die Straße zu bringen.

Nach Erhalt des Preisgelds dauerte es noch über ein Jahr, bis die „Starke Esther“ an den Start gehen konnte. Parallel zu der Auswahl des E-Lastenrads, der Ausstattung und zum Kaufprozess wurde ein Name für das neue Rad gefunden, der Verleih und die Unterbringung des Rades geklärt. Schließlich mussten noch Name und ADFC-Schriftzug sowie das Logo von ERGO als Unterstützer angebracht werden, bevor wir im November die „Starke Esther“ im FIZ einweihen konnten. Ohne das ehrenamtliche Engagement des Vorstands und besonders unseres Mitglieds Georg Wangenknecht hätten wir das nicht geschafft.

Unser neues E-Lastenrad fährt sich auch für Lastenrad-Neulinge sehr leicht

Kurz vor der offiziellen Übergabe an den ADFC hatte ich Gelegenheit, die „Starke Esther“ zum ersten Mal zu fahren. Ich muss dazu sagen, dass dies meine erste Fahrt mit einem Lastenrad überhaupt war und gemessen daran hat es gleich sehr gut geklappt. Kurz darauf konnte ich das Rad ausführlich „unter Last“ mit unserem siebenjährigen Sohn ausprobieren. Der starke Motor und die leichte Bedienung unseres neuen E-Bullitts machen es auch einem Lastenrad-Neuling sehr einfach damit zu fahren.

Lastenrad nach einmaliger Registrierung online buchen und vor Ort abholen

Um eines der freien Lastenräder in Düsseldorf ausleihen zu können, musst Du Dich unter <https://www.lastenrad-duesseldorf.de> einmalig registrieren und kannst dann ein Lastenrad online buchen. Die „Schicke Ulla“ unser erstes freies Lastenrad (ohne elektri-

Lastenrad-Förderung

Das Land NRW fördert unter dem Namen „*progres.nrw – Emissionsarme Mobilität*“ in besonders stickoxidbelasteten Städten den Kauf von E-Lastenfahrrädern. Privatpersonen können 30 Prozent der Anschaffungskosten (max. 1.000 Euro), Unternehmen, Kommunen und Vereine sogar bis zu 60 Prozent der Anschaffungskosten (max. 2.100 Euro) erhalten.

sche Unterstützung) kann bei „Buch in Bilk“, Bilker Allee 20 abgeholt werden. Die „Starke Esther“ steht jetzt im FIZ, Siemensstr. 46. Bei Bedarf gibt es auch eine kleine praktische Einweisung.

Steckbrief „Starke Esther“

- ▷ StEPS eBullitt-Bike Nexus 5
- ▷ Hat einen der leichtesten 250-Watt/36 Volt-Mittelmotoren
- ▷ Antriebsleistung von 70 Nm Drehmoment
- ▷ 418-Wh-Batterien erlauben Reichweiten von bis zu 2x125 km.
- ▷ zwei hydraulische Scheibenbremsen,
- ▷ neu entwickelte und genau auf den Antrieb abgestimmte 5-Gang Nabenschaltung
- ▷ hochwertige Lichtanlage.
- ▷ Weber- und Bob-Yak Kupplungen
- ▷ schickes, selbstgefertigtes Holzboard mit Airlineschienen
- ▷ Convoy EVO Box mit wasserfester Abdeckung für bis zu zwei Kinder
- ▷ Gewicht mit Holzboard 33 kg, mit der Kindertransportbox 39,5 kg.
- ▷ Max. Gesamtnutzlast: 180 kg.
- ▷ Maße: 2,34 m lang, 0,63 m breit ■

Esther Pollmann



Mitfahrer Enno Pollmann

Bitte beachten: Weitere Informationen & Konditionen, sowie aktuelle Änderungen zu den Touren finden Sie unter:
[www.adfc-duesseldorf.de / Fahrradtouren & Neuburgertouren](http://www.adfc-duesseldorf.de/Fahrradtouren%20%26%20Neuburgertouren)

Bitte informieren Sie sich einige Tage vor dem Start der Tour über aktuelle Änderungen.

März

- So. 01.03. | 08:45 Kloster Knechtsteden, VGS & ADFC Radtour - Der VGS und der ADFC führen eine gemeinsame Radtour zum Kloster Knechtsteden (Dormagen) durch, mit Gelegenheit zu Kirchenbesuch, Waldspaziergang, Besuch der Klosterläden und Abschlusseinkehr. | Treffpunkt: Lokal "Im Försterhaus", Stoffeler Damm 79a, Düsseldorf | Länge: 41 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 29.2.**
- Sa. 14.03. | 10:00 Frühjahrs-Tour zwischen Rhein und Ruhr - zur Ratinger Rad-Touren-Fahrt (RTF) am Schulzentrum Lintorf | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter/in: Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich**
- Sa. 28.03. | 10:00 Am Dreck-weg-Tag dem Müll eine Abfuhr erteilen - mit Sack und Pack und unseren Lasten-Rädern sammeln wir für einen guten Zweck. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke, Düsseldorf | Tourleiter/in: Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich**

April

- Mi. 01.04. | 18:30 Los gehts: Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, ein oder zwei Touren ... | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank W. Zillich
- Do. 02.04. | 18:30 Frühjahr in der Urdenbacher Kämpfe - Abendradtour ab Benrath | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Rudi Lohmann
- So. 05.04. | 14:00 Grüner See & Nordpark, VGS & ADFC Radtour - Die gemeinsame VGS und ADFC Radtour führt zum Grünen See (Ratingen) und Nordpark (Düsseldorf) mit anschließender Gelegenheit zur Abschlusseinkehr. | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf | Länge: 28 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 4.4.**
- Mi. 08.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Erwin Lautwein
- Sa. 11.04. | 10:00 Radtour nach Groß-Ilbeck - durch den hügeligen Nordosten von Düsseldorf | Treffpunkt: Volksgarten Uhrenfeld, Aufm Hennekamp (gegenüber S-Bahnhof Volksgarten), Düsseldorf | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Dieter Bünermann
- Mi. 15.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Stephan Ceyba
- Do. 16.04. | 18:30 Zu den Frühblühern - am Elb- und Unterbacher See. | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Michael Hollstein
- Mi. 22.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Stephan Ceyba

- Do. 23.04. | 18:30 Schlosspark Eller, VGS & ADFC Radtour - Gemeinsame VGS und ADFC Radtour zum Schlosspark Eller mit anschließender Gelegenheit zur Abschlusseinkehr. | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz 1, Düsseldorf | Länge: 24 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 22.4.**
- Sa. 25.04. | 09:00 Sportlich durch den Naturpark Bergisches Land - Auf der stillgelegten Bahntrasse „Balkantrasse“ von Leverkusen-Opladen nach Wipperfurth. Mittlerweile ist sie zu einem erlebnisreichen Radweg ausgebaut worden. Ein sanfter Weg ins liebliche Bergische. | Treffpunkt: Hellerhof S-Bahnhof, Düsseldorf | Länge: 130 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Frank W. Zillich | **Anmeldung erforderlich bis 23.4.**
- So. 26.04. | 11:00 Sonntag autofrei - wir sind dabei - in Zusammenhang mit dem Metro-Marathon | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 10 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich**
- Mi. 29.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Erwin Lautwein

Mai

Sonntag, 3. Mai 8. ADFC Fahrrad*Sternfahrt NRW.

#MehrPlatzFürsRad

Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte nach und nach unter
www.adfc-sternfahrt.org

Die Hauptroute startet um 15:30 Uhr auf dem Johannes-Rau-Platz.
 Treffen ab 15:00 Uhr | Länge: 18 km | Geschwindigkeit: <15 km/h | flach

- Mi. 06.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Stefan Brockes
- Do. 07.05. | 18:30 Abendradtour ab Benrath - "Rund um Hilden" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Ulrich Pegelow
- So. 10.05. | 10:00 Fahrradsegnung & Tour nach Kaiserswerth - Die Dominikaner Düsseldorf laden für 10:00 zu einer Fahrradsegnung ein. Anschließend bieten wir eine gemütliche Fahrradtour nach Düsseldorf Kaiserswerth mit Fährüberfahrt an. | Treffpunkt: Andreaskirche (Andreassr., Altstadt), Düsseldorf | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank Kortüm
- Mi. 13.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtour ins Norfbachtal | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 24 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- So. 17.05. | 10:00 Ins Rheinische Braunkohlerevier - durch teils verlassene Dörfer. Zukünftig verbrannte Heimat. | Treffpunkt: Fleher Brücke rechtsrheinisch (Fleher Deich), Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter/in: Rudi Lohmann

- Mi. 20.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Dieter Bünermann
- Sa. 23.05. | 14:00 Willkommens- & Neubürgertour Nord - Den Düsseldorfer Norden entdecken bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Die neue Heimat kennenlernen oder die andere Ecke der Stadt, die man immer schon mal "erfahren" wollte. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Manfred Hoth **Anmeldung erforderlich**
- So. 24.05. | 09:00 Zwei-Bahntrassen-Tour - sportlich unterwegs - Auf der Nordbahntrasse und der Balkantrasse radeln wir sportlich durchs Bergische Land | Treffpunkt: Oberbilker Markt, Düsseldorf | Länge: 105 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Dominik Kegel | **Anmeldung erforderlich bis 23.5.**
- Mi. 27.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Frank Kortüm
- Sa. 30.05. | 11:00 Stadtradeln startet stillvoll - Gemeinsam packen wir's, halten uns fit und werben für das Umsteigen im Alltag! | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich**

Juni

- Mi. 03.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Stefan Brockes
- Do. 04.06. | 11:00 grüner Pott - durch das Ruhrgebiet auf grünen Pfaden. Nähere Info unter radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Angermund S-Bahnhof, Düsseldorf | Länge: 68 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Do. 04.06. | 18:30 Abendradtour ab Benrath - "Nach Gut Laach" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Ulrich Pegelow
- So. 07.06. | 11:30 Tradition: Fünfter Spaß von Worringen - Radtour nach Worringen bzw. Blumenberg, Treffen mit dem ADFC Köln, Picnic, INDIVIDUELLE Rückfahrt | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Lukas Hegemann | **Anmeldung erforderlich bis 5.6.**
- So. 07.06. | 14:00 Düssel - Mündung zur Mündung, VGS & ADFC Radtour - VGS und ADFC führen eine gemeinsame Radtour, nah entlang der "Düssel" durch - von der Mündung bis zur Mündung, mit Zwischenstopp an der Düssel-Teilung und am Ende Gelegenheit zur Abschlusseinkehr. | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf | Länge: 28 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 6.6.**
- Mi. 10.06. | 18:30 Es ist soweit - Stadtradeln macht Halbzeit - mit zwei bis drei Mittwochs-Touren ins grüne Umland | Treffpunkt: Königsallee, Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Bruno Reble
- Mi. 17.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank Schäfer
- Do. 18.06. | 18:30 Flotte Abendradtour nach Wuppertal Vohwinkel - Abendradtour ab Benrath | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Frank W. Zillich

- Sa. 20.06. | 14:00 Willkommens- & Neubürgertour Süd - Den Düsseldorfer Süden entdecken bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Die neue Heimat kennenlernen oder die andere Ecke der Stadt, die man immer schon mal "erfahren" wollte. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich**
- So. 21.06. Sternfahrt Köln - Zubringer Tour zur Kölner Sternfahrt | Startzeit steht noch nicht fest. Bitte Online informieren. Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- Mi. 24.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Dieter Bünermann
- Do. 25.06. | 18:30 „Ein Hauch von Toskana“, VGS & ADFC Radtour - Gemeinsame VGS und ADFC Radtour über Büderich, hinein in eine toskanisch anmutende Landschaft. Danach geht's über einen Kreuzweg und ein Ökotop zurück zum Burgplatz (Gelegenheit zur Abschlusseinkehr) | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 24.6.**

Juli

- Mi. 01.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank Schäfer
- Do. 02.07. | 18:30 Abendradtour ab Benrath - "Rund um Hilden" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Ulrich Pegelow
- So. 05.07. | 08:50 Trassenzauber-Tour - Ein Tag wie ein Urlaub. Über Bahntrassen, durch Wälder, an die Ruhr und bis nach Hattingen. 90 Prozent autofreie Strecke. | Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Innenstadt), Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- Mo. 06.07. | 12:00 Bochumer Bruch - Von Düsseldorf über das schöne Angertal zum Bochumer Bruch (Besichtigung) Zurück über den Panoramaweg nach Kettwig. Dort Rückfahrt mit der S Bahn | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 67 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Mi. 08.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Michael Hänsch
- Mi. 15.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank Kortüm
- Do. 16.07. | 18:30 Flotte Abendradtour zum Himmelgeister Rheinbogen - Abendradtour ab Benrath | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank W. Zillich
- Sa. 18.7. – Mo. 20.7. Drei Tage Eifel - Samstags von Nettersheim eine Tagestour durch die Eifel. Sonntags Kylltal Aktiv und am Montag über die Vennbahn nach Aachen. | Tourleiter/in: Anja Vorspel | Konditionen, Reisebedingungen und Anmeldung unter www.adfc-duesseldorf.de
- Mi. 22.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Erwin Lautwein

- So. 26.07. | 09:00 Tiger & Turtle - Beuyskopf, kleine Cafés, Arbeitersiedlungen und eine Landmarke der Industriekultur | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Lerke Tyra | **Anmeldung erforderlich bis 24.7.**
- Mi. 29.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Jerke

August

- Sa. 01.08. | 10:00 Ins Morsbachtal - Müngstener Brückenpark, RS-Lennep, Balkan-Trasse, Benrath | Treffpunkt: Vohwinkel Bahnhof (Südausgang, P+R Parkplatz), Wuppertal | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Dieter Bünemann
- Sa. 01.08. | 10:30 Zu den Schlössern im südlichen Düsseldorf - Eine Rundtour ab Schloss Eller und wieder zurück | Treffpunkt: Eingang Schloss Eller (Heidelberger Straße 42), Düsseldorf | Länge: 42 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 20.7.**
- So. 02.08. | 09:00 Ab in den Westen - Burg Linn - Kaarst - Büttgen - Linksrheinische Rundtour über Burg Linn, Kaarst, Büttgen | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 78 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Jerke | **Anmeldung erforderlich bis 1.8.**
- So. 02.08. | 14:00 Rhein-Erft-Norfbach, VGS & ADFC Radtour - Gemeinsame VGS und ADFC Radtour, entlang der drei Flüsse Rhein - Erft - Norfbach und zurück nach Bilk. Dort besteht Gelegenheit zur Abschlusseinkehr. | Treffpunkt: Lokal "Im Försterhaus", Stoffeler Damm 79a, 40225 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 34 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 1.8.**
- Mi. 05.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Jerke
- Do. 06.08. | 18:30 Abendradtour ab Benrath - Feierabendtour ab Benrath | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld
- Sa. 08.08. | 14:00 Willkommens- & Neubürgertour Ost - Den Düsseldorfer Osten entdecken bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Die neue Heimat kennenlernen oder die andere Ecke der Stadt, die man immer schon mal "erfahren" wollte. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 27 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich**
- Mi. 12.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Michael Hänsch
- Sa. 15.08. | 10:00 Vom Flughafen zur Ruhrmündung und zurück - - aber - mit dem Fahrrad. Über Angermund, Duisburger Sechs-Seen-Platte, Innenhafen Duisburg, zur Mündung der Ruhr in den Rhein, Tiger & Turtle und zurück zum Startpunkt. | Treffpunkt: Flughafenbahnhof - Eingang Ostseite (Ahrensplatz), Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 1.8.**
- So. 16.08. | 08:50 Die Bergischen Drei - Tour über die Nordbahn-Korkenzieher und Balkantrasse | Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Innenstadt), Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- Mi. 19.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Erwin Lautwein

- Do. 20.08. | 18:30 Abendradtour ab Benrath - "Zur Ohligser Heide" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Ulrich Pegelow
- Sa. 22.08. | 06:30 Vulkaneifel und Maare-Mosel Bahntrasse - Mit der Bahn bis Gerolstein. Ab Daun auf der herrlichen Bahntrasse „Maare-Mosel“ bis nach Lieser an der Mosel. Weiter entlang dem mäandermenden Moseltal bis Bullay Bahnhof. Rückfahrt mit der Bahn. | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 125 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Frank W. Zillich | **Anmeldung erforderlich bis 20.8.**
- Sa. 22.08. | 10:00 Durch das Marscheider Bachtal - auf zwei Trassen durchs Bergische | Treffpunkt: Vohwinkel Bahnhof (Südausgang, P+R Parkplatz), Wuppertal | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Dieter Bünemann
- Mi. 26.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- Do. 27.08. | 10:00 Nordtour - Der Düsseldorfer Norden ist eine grüne Oase mit einigen Geheimnissen. Nähere Erklärungen vor Ort. Einkehr am Ende der Tour. Nähere Info unter radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 57 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Do. 27.08. | 18:00 Foto Abendradtour Burg Linn - eine Foto Abendradtour zur Burg Linn. Nähere Infos unter radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Do. 27.08. | 18:30 „Neusser Innenstadt“, VGS & ADFC Radtour - Gemeinsame VGS und ADFC Radtour, über die Südbrücke zur Neusser Innenstadt, entlang an Parks, Nordkanal und Erftmündung, über die Fleher Brücke zum Volksgarten (Gelegenheit zur Abschlusseinkehr). | Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 26.8.**
- Sa. 29.08. | 11:00 Frauen-Straßennamen-Tour - Emma, Elisabeth, Charlottenstraße.. 3 Prozent aller Straßennamen in Düsseldorf haben Frauennamen. Eine interaktive Tour mit Quiz und am Ende trinken wir gemeinsam Kaffee an der Emmastraße. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Anja Vorspel
- Sa. 29.08. | 14:00 Willkommens- & Neubürgertour Süd - Den Düsseldorf Süden entdecken bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Die neue Heimat kennenlernen oder die andere Ecke der Stadt, die man immer schon mal "erfahren" wollte. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich**

September

- Mi. 02.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank Schäfer
- Do. 03.09. | 18:30 Zum Elb- und Unterbacher See - Abendtour ab Benrath | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Rudi Lohmann
- So. 13.09. | 10:00 Sonne und Wind – Energiewende-Tour - zwischen „alten“ und „neuen“ Kraftwerken; Braunkohle und Windparks | Treffpunkt: Fleher Brücke rechtsrheinisch (Fleher Deich), Düsseldorf | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/in: Rudi Lohmann

- Mi. 16.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren. - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Michael Hänsch
- Do. 17.09. | 18:30 In die Urdenbacher Kämpfe "Zu den Herbstzeitlosen" - Abendradtour ab Benrath inkl. Spaziergang | Treffpunkt: Düsseldorf Benrath Bahnhof (vor dem Eingang), Benrath | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Rudi Lohmann
- Sa. 19.09. | 10:30 Im großen Bogen um den Düsseldorfer Flughafen - Düsseldorfs Airport vom Fahrrad her gesehen | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 5.9.**
- Sa. 26.09. | 14:00 Willkommens- & Neubürgertour Nord - Den Düsseldorfer Norden entdecken bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Die neue Heimat kennenlernen oder die andere Ecke der Stadt, die man immer schon mal "erfahren" wollte. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/in: Manfred Hoth **Anmeldung erforderlich**
- Di. 29.09. | 10:00 Kölner Grüngürtel - Rund um Köln was nicht immer einfach ist aber dennoch möglich. Nähere Infos radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Hellerhof S-Bahnhof, Düsseldorf | Länge: 94 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

- Mi. 30.09. | 18:30 Das Allerletzte: Mittwochs-Feierabendtouren - Wir nehmen Abschied von den Mittwochs-Feierabendtouren 2020 und freuen uns auf April 2021 | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Frank W. Zillich

Oktober

- Do. 08.10. | 10:00 Halde Norddeutschland - Von Angermund zur Halde Norddeutschland und zurück mit dem Zug von Duisburg. Nähere Infos unter radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Angermund S-Bahnhof, Düsseldorf | Länge: 81 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

November

- Sa. 21.11. | 11:00 Wintertour Krefeld - kleine Wintertour nach Krefeld. Nicht bei Schnee und Eis. Nähere Infos radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

Dezember

- Sa. 12.12. | 11:00 Wanderung Aaper Wald - Eine Wanderung von 10 Km durch den Aaper Wald. Nähere Infos radthomas.hpage.com | Treffpunkt: Staufenbergplatz 7, Düsseldorf | Länge: 10 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

Kontaktdaten unserer Tourenleiter/innen:

Name	E-Mail	Telefon	Name	E-Mail	Telefon
Thomas Achterfeld	www.radthomas.npage.de	0162-8088901	Dominik Kegel	dominik.kegel@adfc-duesseldorf.de	01515 6160636
Heinz-Jürgen Bauer	hjb3110@t-online.de		Frank Kortüm	frank.kortuem@gmx.de	
Stefan Brockes	stefan_b@web.de	0179-296 5413	Erwin Lautwein	erwin.lautwein@adfc-duesseldorf.de	015117448762
Dieter Bünermann		0160 654 5036	Rudi Lohmann	lohmann.rudolf@arcor.de	0211-6497169
Stephan Ceyba		0211-6802241	Ulrich Pegelow	ulrich.pegelow@tongareva.de	
Michael Hänsch	mhaensch@kurzpost.de	0211-93676530	Bruno Reble	bruno@reble.net	0172 291 0898
Lukas Hegemann	helu@mailbox.org		Frank Schäfer	frank.schaefer@adfc-duesseldorf.de	0211-2202073
Manfred Hoth	mfredhoth@gmail.com	01577 835 92 03	Lerke Tyra	lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de	0163-6334558
Michael Hollstein		0211-751620	Anja Vorspel	anja.vorspel@posteo.de	0211-3981485
Thomas Jerke	thomas.jerke@adfc-duesseldorf.de	0172-2104900	Frank W. Zillich		0173 - 2988 538

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Die Konditionen, Reisebedingungen und Anmeldung zu Mehrtagestouren finden Sie in unserem Tourenprogramm auf www.adfc-duesseldorf.de.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren wird eine Voranmeldung dringend empfohlen. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage www.adfc-duesseldorf.de. Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Die Tourleiter/innen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter: www.adfc-duesseldorf.de

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten oder zu begleiten? Wir freuen uns über neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter!

Einfach bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter/in ansprechen oder nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf:

Thomas Jerke, thomas.jerke@adfc-duesseldorf.de oder 0172 2104900

CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz



Parkdruck in der Düsseldorfer Innenstadt

Auto-Stellplätze so selten wie ein Schluck Wasser in der Wüste - Anrainer verzweifelt auf Suche - Besonders kritisch ist die Lage in der Friedrichstadt

Düsseldorf ist schon seit längerem eine **Deinzige Baustelle. Viele Bewohner und Geschäftsleute sind sauer und fürchten um ihre Zukunft.**

„Ein einziges Chaos“, sagt Reiner Linden, Geschäftsstellenleiter der Provinzial Versicherung Am Kirchplatz. „Auch wenn der Umbau abgeschlossen ist, werden viele Parkplätze verloren gehen“.

Er spricht dabei von den Bauarbeiten an der Friedrichstraße, zwischen Talstraße und Fürstenwall. Hier im früheren Reich der WestLB entstehen neue Wohn- und Geschäftskomplexe mit Gastronomie, Einzelhandel, Gewerbe und Hotels. Gelegentlich werden auch Garagen gebaut, aber eher als Tropfen auf den heißen Stein.

Denn die Stadt Düsseldorf hat ihre Richtlinien geändert. Vor 2015 war es Vorschrift, dass pro Wohneinheit ein Stellplatz gebaut werden musste. Heute ist diese Vorschrift aufgeweicht und bei guter Nahverkehrsanbindung sind bei neuen Bauprojekten weni-

ger Parkplätze erforderlich. Dadurch verschlechtert sich auf lange Sicht die Parksituation und das Autofahren wird zunehmend unattraktiv. Das Ziel ist, mehr Menschen zu motivieren, Abstand vom Auto zu nehmen und stattdessen auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad umzusteigen.

„Schön und gut“, sagt Reiner Linden „aber wir leben nicht in einem Pippi-Langstrumpf-Biotop. Was tun bei dringenden Terminen im Betriebs-Alltag?“

Not macht erfinderisch

Das Team der Provinzial Geschäftsstelle hat sich etwas einfallen lassen: ein akku-betriebener eRoller der Marke TRINITY, ideal für die Stadt und kurze Landstrecken, Aktionsradius ca. 50 km, maximal 45 km/h, kein blauer Rauch am Auspuff, keine Tankstellen, kei-



ne Parkplatz-Suche. Dies ist kein Spielzeug für technik-verliebte Nerds, sondern nützlich wie ein Schirm bei Regen.

Das Telefon klingelt: „Guten Tag, hier Provinzial am Kirchplatz! Was können wir für Sie tun?“

„Rohrbruch im Hafener, eine Schaden-Besichtigung ist erforderlich.“

„Kein Problem in wenigen Minuten sind wir zur Stelle, abgasfrei versteht sich!“ ■

Bruno Reble

Anmerkung der Redaktion: Vielleicht wäre auch ein E-Bike eine gute Lösung, denn das braucht noch weniger Platz und Energie als ein Elektro-Roller. Und: „Parkdruck“ gilt auch für Fahrräder, denn es fehlen noch viele hochwertige Fahrradbügel zum sicheren Anschließen.

NEU! DAS FERNLICHT FÜRS E-BIKE.



IQ-XM

Macht die Nacht zum Tag: 80 Lux Abblendlicht und auf Knopfdruck zusätzliche 120 Lux Fernlicht. StVZO-konform, perfekte Ausleuchtung, mehr Sicherheit.

Jetzt entdecken auf bumm.de



busch+müller



Wartende Bullitts in der Morgensonne



Stolze Lastenräder mit Sonnendeck

Raus auf's Sonnendeck – der Workshop

2018 habe ich in der Frühjahrsausgabe der *Rad am Rhein* über den Bau eines Holzdeckes für mein erstes Lastenrad der Marke Bullitt berichtet (siehe *Rad Rhein* 1/2018, S.33)



▲ Dirk Schmidt mit dem Rohmaterial

Als Folge davon wurde ich im Sommer 2019 von mehreren Bullitt-fahrenden Freuden gebeten, doch einmal einen Workshop zum Holzdeckbau zu leiten. Für mich eine neue Herausforderung und eine vollkommen neue Erfahrung. So trafen wir uns in meiner Schreinerei am 21. September, ein herbstlicher Samstagmorgen. Wir, das waren vier Teilnehmer und ich als Schreinermeister und Workshopleiter. Natürlich hat jeder schon mal schwedische Möbel zusammengebaut oder im Baumarkt für DIY-Projekte eingekauft. Doch aus sägerauer Brettware ein feines, glattes und akkurates Board für das Bullitt zu bauen, das konnte sich anfangs keiner der fantastischen Vier so richtig vorstellen. Nach einer kurzen Einweisung, dass eine Schreinerei mit ihren Gerätschaften - egal ob Handwerkzeuge, Handmaschinen oder stationäre Maschinen - gefährlicher ist

als ein Büro-Arbeitsplatz, und einer Einführung über das verwendete Lärchenholz ging es los. Zur Verfügung hatten wir schnurgerade gewachsene, zöllige, rohe Brettware. Nach Planung und Berechnung der benötigten Leistenmenge ging es an die Arbeit. Dieses grobe und 25mm starke Material wurde in schmale Streifen gesägt, zu passenden Leisten mit den Hobelmaschinen ausgehobelt, die Kanten abgerundet. Dank der von 2018 noch vorhandenen Schablonen waren auch die Konturen der Decks schnell klar. Jeder suchte sich sieben Leisten aus, sortierte sie und schlussendlich wurden sie mit den Zwischenraumplatten verschraubt. Dafür wurden nicht rostende Edelstahl-Holzschrauben verwendet. Nun wurde die Pappschablone aufgelegt, die Kontur übertragen und mit der Stichsäge knapp neben der Kontur ausgesägt. Den letzten Schliff bekam die Kontur



▲ Vor der Arbeit wird nachgedacht und angezeichnet



▲ Gemeinsam wurden die Leisten ausgehobelt



an der Kantenschleifmaschine, ein wenig Handarbeit war auch noch vonnöten. Kurz vor der Montage der Decks bekamen alle Teile noch eine Ölung mit einfachem Leinöl. Natürlich schraubten wir unsere Decks wieder unsichtbar von unten. Denn das sorgt dafür, dass keine sichtbaren Schraubenköpfe die schöne Optik zerstören. Am späten Nachmittag fuhren alle k.o. und glücklich mit ihren um ein Sonnendeck bereicherten Bullitts vom Hof.

Wenn die Maschinen schwiegen - Maschinenlärm macht Unterhaltungen und Gespräche mehr oder weniger unmöglich -, wurde den ganzen Tag viel über (Lasten-)Fahrräder gefachsimpelt, auch darüber, warum wir überhaupt Rad fahren, und viel gelacht. ■

Dirk Schmidt



▲ Ein letzter Handschliff

Neu erschienen:

ADFC Broschüre Radurlaub 2020

Organisiert, entspannt, erlebnisreich

Die Broschüre Radurlaub enthält professionell organisierte Radreisen von Reiseveranstaltern und hilfreiche Tipps für einen gelungenen Radurlaub vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Viele Radreiseveranstalter bieten ADFC-Mitgliedern einen 25-Euro-Vorteil bei einer Reisebuchung.

In der aktuellen Ausgabe der erstmals 2013 erschienenen Broschüre haben 42 Radreiseveranstalter wieder über 90 besondere Reiseideen ausgewählt. Mit dem Rad heraus aus dem Alltag, sich bewegen und entschleunigen, andere Länder und Regionaltypisches kennen lernen – so geht Relaxen. Radreisende erleben mit dem Fahrrad die schönsten Landschaften in Deutschland, Europa und der Welt mit all ihren Farben und Düften hautnah. Ein Radurlaub ist Verführung für



alle Sinne: Weht der Fahrtwind mal nicht um die Nase, bestaunt man vielleicht ein Schloss oder probiert eine landestypische Köstlichkeit. So erfährt der Radreisende viel über die Region, in der er unterwegs ist.

Die übersichtliche Gestaltung der Broschüre macht die Reiseangebote gut vergleichbar. Auf

www.radurlaub-online.de kann man alle Angebote online – auch mit dem Smartphone oder mit dem Tablet, für die die Internetseite optimiert ist – durchstöbern und den 36seitigen Katalog kostenlos herunterladen.

Der Katalog Radurlaub 2020 ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 h) ebenfalls kostenlos erhältlich. ■



Bett+Bike: Fahrradfreundlich Übernachten

Unter den 5.800 Unterkünften in Deutschland und Europa, die besonders auf die Bedürfnisse von Radreisenden eingehen und zu Bett+Bike zählen, finden sich Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäuser, Campingplätze und Ferienwohnungen.

Sie sind nicht nur im Alltag gerne mit dem Fahrrad unterwegs, sondern Sie möchten auch im Urlaub die Welt auf zwei Rädern entdecken? Sie wollen während Ihrer Radtour in besonders schönen Unterkünften übernachten, die auf Ihre Bedürfnisse als Radreisende eingestellt sind? Sie suchen Radwege und Tourenvorschläge in Deutschland und Europa?

Dann sind Sie genau richtig bei Bett+Bike! Sie finden in einer Auswahl von mehr als 5.800 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäusern, Campingplätzen und Ferienwohnungen in Deutschland und Europa ge-

nau die Unterkünfte, die zu Ihnen passen.

Vom herausragenden Hotel über kleine, gemütliche Pensionen bis hin zum naturnahen Campingplatz am See – in den Bett+Bike-Unterkünften sind Sie auch für nur eine Nacht willkommen und können Ihr Fahrrad sicher einschließen.

Auf www.bettundbike.de oder mit der Bett+Bike-App finden Sie die passende Unterkunft. Die Bett+Bike-App zeigt Ihnen alle fahrradfreundlichen Gastbetriebe und Campingplätze sowie alle radsportfreundlichen Bett+Bike Sport-Betriebe in Ihrer Umgebung auf einer Karte an. Suchen Sie sich einfach einen Gastbetrieb oder Campingplatz in der Kartenansicht aus oder lassen Sie sich ein Verzeichnis aller nahegelegenen Bett+Bike-Betriebe anzeigen.

Lassen Sie sich inspirieren oder suchen Sie gezielt nach Informationen – wir wünschen Ihnen viel Spaß und schon jetzt eine gute Reise!

Gerne können Sie auch zum Thema Bett+Bike bei uns nachfragen zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen. ■



NRWRadtour 2020 /
Mit WestLotto das Land erfahren

NRWRadtour 2020

zu Gast in der Euregio

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten im Sommer zum zwölften Mal die NRWRadtour aus. Über 1.200 Radfahrer erkunden an vier Tagen abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Strecken mit dem Rad. Auf der Tour machen die Veranstalter auch auf Naturschutz- und Kulturprojekte aufmerksam, die von der NRW-Stiftung hauptsächlich mit Lotterierträgen von WestLotto unterstützt werden. Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe ist das WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt.

Die NRW-Radtour 2020 findet vom 09. bis 12.07.2020 statt und startet am ersten Tag vom wunderschönen Brückenkopf-Park in Jülich. Nach einer Pause in Bedburg am Schloss geht es entlang der Erft weiter Richtung ersten Etappenziel nach Mönchengladbach zum Marktplatz in Rheydt.

Die zweite Etappe ist mit ca. 75 Kilometern die längste der Tour und begleitet in Teilen die Wurm. In Geilenkirchen im Wurmauenpark und Alsdorf auf dem Zechengelände Annapark werden Pausen eingerichtet, bevor es dann zum Etappenziel nach Aachen zum beeindruckenden Markt am historischen Rathaus geht.

Am dritten Tag wartet ein besonderes Highlight auf die Teilnehmer. Die Radtour besucht die benachbarten Länder Belgien und Niederlande und macht einen Zwischenstopp am Dreiländereck. Auf dem Rundkurs Aachen – Aachen geht es dann weiter zu den Pausenorten Kornelimünster mit seinem historischen Ortskern und dem Kaiserplatz in Stolberg.

Nach insgesamt 245 Kilometern erreicht die NRWRadtour am 12.07. nach einem Badestopp am Badensee Düren und einer

schönen Strecke entlang der Rur wieder den Startpunkt Jülich.

Entlang der Strecke gibt es zudem viele interessante Naturschutz- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung. Dazu gehören etwa das Schloss Dyck in Jüchen, das Naturschutzgebiet Gillesbusch in Hückelhoven, ein saniertes Wasserturm in Übach-Palenberg, der restaurierte Marienschrein im Aachener Dom, das Museum Zinkhütter Hof in Stolberg oder auch das Papiermuseum in Düren.

Die Touren-Scouts des ADFC, der Sanitätsdienst des DRK und eine Motorradstaffel der Polizei sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine professionelle Betreuung der Radler.

Der Continental-Reparaturservice hilft bei Pannen und Leihradvergabe, Rosbacher verteilt kostenfreie Getränke entlang der Strecke und die AOK Rheinland/Hamburg erwartet die Radler an einem Gesundheitsstand in den Etappenzielen. Die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung, Radtrikot und vielen weiteren Serviceleistungen kostet zwischen 160 und 345 Euro, je nach Wahl der Unterbringung. Anmeldungen sind ab 24. März bei allen WestLotto-Acceptancestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de möglich.

Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei 30 Euro. Die Startplätze für eine eintägige Teilnahme sind limitiert und eine Anmeldung ist erst ab 01. Juni 2020 möglich. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. ■

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Wir sind Hase Bikes-Premium-, Pino- und Rehaändler und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!

►► DAS LAND NRW FÖRDERT DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◀◀



Infos zur Förderhöhe und die Bedingungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Aktuelles“. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für den Antrag!



Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de



Stippvisite
in Holland
& Belgien

NRWRADTOUR

2020

09. - 12.07.2020

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab dem 24.03.2020
in jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de



DREILÄNDERECK



Unsere Aktionen in 2019:

Die Martinstraße erhielt einen temporären Radweg

Am Montag, 16. September 2019 gab es während der morgendlichen Stoßzeit auf der **Martinstraße** „Mehr Platz fürs Rad“. Im **Abschnitt zwischen Volmerswerther Straße und Bilker Allee** wurde durch einen temporären Radweg darauf aufmerksam gemacht, dass hier neben dem Autoverkehr und den Straßenbahnen auch viele Radfahrer unterwegs sind, für die es zur Zeit in der Schlange vor der Ampel leider heißt „hinten anstellen“. Dazu wurde die rechte der beiden Fahrspuren in Richtung Innenstadt zwischen 7.30 und 8.30 Uhr als Radweg umgenutzt, um so auch dem radfahrenden Berufsverkehr eine sichere und zügige Fahrt in die Stadt zu ermöglichen.

Ziel der Aktion war es zu zeigen, wie durch gezielte Verbesserungen an Problemstellen die Bedingungen für den Radverkehr in Düsseldorf verbessert werden könnten. Wie an

der Martinstraße würde an vielen Stellen im Stadtgebiet ein weißer Strich genügen, um schnell für mehr Sicherheit zu sorgen. Die Stadt Düsseldorf – die sich selbst als fahrradfreundlich bezeichnet – könnte durch derartige Verbesserungen an Engstellen wie der Martinstraße ein klares Bekenntnis für den Radverkehr zum Ausdruck bringen.

Die Aktion wurde organisiert von der **GRÜNEN „Rad-AG“**, in der sich auf Initiative von für den Radverkehr engagierten Grünen eine Gruppe Radbegeisterter für bessere Bedingungen für den Radverkehr in Düsseldorf einsetzt. Die „Rad-AG“ unterstützte mit der Aktion die ADFC-Kampagne **„Mehr Platz fürs Rad“**. Mit dieser Kampagne macht der ADFC bundesweit auf den Platzbedarf der Radfahrer aufmerksam und setzt sich für gute, breite Radwege ein. Der **ADFC Düsseldorf** war dann ebenso wie der **Verkehrsclub Deutschland (VCD)** bei der Aktion der Rad-AG auf der Martinstraße mit etlichen Aktiven vor Ort. ■



◀ Der temporäre Radweg



Parking Day

Letzter Internationaler Parking Day: Freitag, 20.9.2019. Der ADFC Düsseldorf verlegte seine Aktion dazu kurzer Hand auf Samstag, den 21. September, weil Fridays for Future zu einer großen Demo am Freitag aufgerufen hatte. Diesmal machte der ADFC Düsseldorf die Parkplätze auf der Kö zu einem lebenswerteren Ort. Die Aktion hieß Kö-Parken, eine kleine schöne Aktion in der Stunde zwischen 10 und 11 Uhr: Parkticket fürs Fahrrad ziehen und dann ab zum Kaffeetrinken.

Die Aktionen zum Parking Day lenken das Augenmerk darauf, wieviel Platz von parkenden Autos beansprucht wird. Denn:

Das Parken im öffentlichen Raum sollte die Ausnahme und nicht die Regel sein. Insbesondere sollte Parken nicht kostenlos sein, denn es kostet die Stadt und damit uns Bür-

ger massiv Geld. Daher sollte der öffentliche Raum sinnvoll genutzt werden für mehr Lebensqualität, für Lieferzonen, damit Lieferdienste nicht gefährdend auf Radwegen oder sonst wo stehen, für Radständer, da diese umweltfreundliche Mobilität fördern, für Grünflächen oder breite Rad- und Fußwege. Im Innenstadtbereich stehen genügend Plätze in Parkhäusern zur Verfügung, denn diese sind oft genug nicht belegt. ■



◀ Parken auf der Kö: Fahrrad statt Auto

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.
radamrhein@adfc-duesseldorf.de



Autofreier Sonntag

15. September 2019

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) Düsseldorf hielt seine Enttäuschung über die recht kleine autofreie Zone zurück und freute sich stattdessen über einen Schritt in die richtige Richtung.

„Die Menschen erkennen die hohe Aufenthaltsqualität durch den fehlenden Autoverkehr, der Weg weg vom Auto wird so positiv gestärkt,“ kommentiert Lerke Tyra, unsere stellvertretende Vorsitzende. Der ADFC startete ab 11 Uhr eine geführte Radtour ab Apollo-Platz kreuz und quer durch die Innenstadt. An der Heinrich-Heine-Allee gab es auf der Info-Meile einen Stand vom ADFC, wo man sein Fahrrad gegen Diebstahl codieren konnte.

Die Fotos zeigen, wie eine autofreie Stadt aussieht. ■

Bürgerdialog zum Radhauptnetz: Veranstaltung in der Universität Düsseldorf am 5. November 2019

Das Amt für Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf hatte zum fünften Mal zum Bürgerdialog zum Radhauptnetz eingeladen. Diese Informationsveranstaltung findet seit 2015 einmal jährlich statt. Wieder folgten viele interessierte Radfahrer und Radfahrerinnen der Einladung, etwa 180 Teilnehmer füllten die Reihen eines Hörsaals der Universität Düsseldorf.

In Unterschied zu den bisherigen Bürgerdialogen zum Radhauptnetz lag in 2019 ein Schwerpunkt auf der Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen.

Nach der Begrüßung durch Verkehrsdezernentin Cornelia Zuschke berichtete das Amt für Verkehrsmanagement über den Ausbau des Radhauptnetzes. Fahrradbeauftragter Steffen Geibhardt gab neben einem allgemeinen Rückblick zu Projekten, die in 2019

►
Aus dem
Impulsvortrag



umgesetzt worden sind, auch einen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten. Dann folgte ein Impulsvortrag mit Inspirationen aus den Niederlanden von Cindy Clevers, APPM Management Consultants aus Den Haag.

Im Anschluss daran ging es in vier offenen Arbeitsgruppen zu den Themen Infrastruktur-Elemente, Planung Klever-/Jülicher Straße, Fahrradstraßen und Umweltpuren um den Austausch der Teilnehmer untereinander. Aus den einzelnen Arbeitsgruppen wurde dann nach sehr lebendigen Diskussionen im Abschlussforum berichtet. Es zeigte sich,

dass Ansprüche an die Radverkehrsplanung und -förderung, wie etwa Sicherheit, Qualität und Ausbau der Radwege von allen bejaht werden, Lösungen oder der Weg dorthin jedoch sehr unterschiedlich sein können.

Die in Düsseldorf inzwischen eingerichteten und viel diskutierten Umweltpuren fanden positive Resonanz im Publikum. Zwar gab es Wünsche zur Verbesserung von Anschlüssen am Anfang und Ende oder an die Breite der Umweltpuren, aber grundsätzlich wurden sogar mehr Umweltpuren gefordert. ■

Rauf aufs Rad!

Start der ADFC-Abendradtouren: 1. April 2020

Die Tage werden länger und wir starten in die Radtourensaison - von April bis September veranstaltet der ADFC wieder jeden Mittwoch Abendtouren, **Start: 18:30 Uhr am Bergischen Löwen am Süden des Kö-Grabens (Höhe Bahnstraße).**

Die Abendradtouren führen in die nähere Umgebung von Düsseldorf. Geradelt wird bei jedem Wetter, je nach Witterung enden die Touren im Biergarten oder in einem Lokal. Dort können die begonnenen Gespräche bei Bier, Wein oder Wasser beendet werden.

Zum Saisonstart am 1. April enden beide Touren im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf auf der Siemensstraße 46, wo zur Feier des Tages gegrillt wird und ein Fässchen Bier sowie andere Getränke bereitstehen. Wir bitten zur Deckung unserer Kosten um eine Spende. ■



Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:
GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!

NRW-Verkehrsausschuss einstimmig für Fahrradgesetz

NRW-Landtag verabschiedet Antrag für Fahrradgesetz

Der NRW-Verkehrsausschuss hat eine wegweisende Entscheidung für nachhaltige Mobilität in Nordrhein-Westfalen getroffen. Der Ausschuss folgte in seiner Sitzung am 20. November 2019 einstimmig der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“.

Damit nehmen die Politikerinnen und Politiker den Auftrag der knapp 207.000 unterschrittenstarken Volksinitiative an, den Mobilitätswandel in NRW pro Fahrrad zu gestalten und den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur in einem eigenständigen Fahrradgesetz festzuschreiben.

In der Plenarsitzung des NRW-Landtages am 18. Dezember brachten CDU und FDP einen Antrag ein, der zusammen mit der SPD verabschiedet wurde. Darin wird die Landesregierung aufgefordert, bis 2022 ein Fahrradgesetz zu erarbeiten, das die Forderungen der Volksinitiative „aufgreift“. An der Stelle zeichnet sich aber Streit ab. Denn „aufgreifen“ bedeutet nicht „übernehmen“. Schwarz-Gelb will zwar ein Gesetz. Die inhaltlichen Punkte der Volksinitiative werden aber nicht unbedingt eins zu eins übernommen.

Die GRÜNEN hatten in der Landtagssitzung einen eigenen Entschließungsantrag gestellt, in dem sie fordern, dass die Ziele der Volksinitiative verbindlich in ein Fahrradgesetz aufgenommen werden – unter anderem den Anteil des Radverkehrs von derzeit 8 auf 25 Prozent im Jahr 2025 zu erhöhen

Ein Radverkehrsgesetz in einem Flächenland wie NRW wäre neu. Bisher hat nur Berlin ein



Radgesetz. Das Radverkehrsnetz in NRW hat eine Gesamtlänge von fast 30.000 Kilometern. 2018 wurden rund 177 Kilometer neue Radwege gebaut, 2017 waren es gut 156 Kilometer. Die Landesregierung investierte 2019 rund 47 Millionen Euro in das Netz.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club NRW, der maßgeblich an der Volksinitiative beteiligt ist, bewertet die Entwicklung als positives Signal für alle Radfahrerinnen und Radfahrer. Mit der Verankerung aller Forderung in einem Gesetz, bietet sich für Nordrhein-Westfalen als einwohnerstärkstes Flächenland die Chance, ganz neue Maßstäbe für den Radverkehr der Zukunft zu setzen. Als Mitinitiator der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ wird der ADFC NRW der Einladung folgen, bei der Ausarbeitung des neuen Fahrradgesetzes mitzuwirken.

Am 22. Januar hat bereits ein erstes Arbeitstreffen des ADFC NRW zum Fahrradgesetz NRW im Verkehrsministerium NRW stattgefunden.

Dass ein neues Fahrradgesetz für NRW entsteht, das ist ein großer Erfolg der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad. ■

▼ Vor dem Landtag am 20.11.2019





Welche Ampel gilt?

Wenn eine eigene Fahrradampel vorhanden ist, ist diese zu beachten.

Situation wie auf dem Foto:

Die Ampel für den Kfz-Verkehr zeigt einen schwarzen Pfeil auf Rot und die Fahrradampel unten zeigt allgemeines grün für Radfahrer.

Ist in so einem Fall die Richtungsampel oder auch nur die Fahrradampel zu beachten?

Antwort: Die Signale mit den Pfeilen richten sich hier nur an den Fahrbahnverkehr. Gäbe es nicht den zusätzlichen Signalgeber für den Radverkehr, müssten sich auch Radfahrende danach richten. So haben Radfahrende aber ihr eigenes Signal. Deshalb gilt: „Davon abweichend sind auf Radverkehrsführungen die besonderen Lichtzeichen für den Radverkehr zu beachten.“

Die besonderen Lichtzeichen für den Radverkehr unten auf dem Foto sind die abschließende Regelung. Abbieger-Signale für den Radverkehr sind nicht vorgesehen. Die

vorhandenen Abbieger-Signale sind eindeutig dem Fahrbahnsignal zugeordnet. Deshalb kann man sie nicht erweiternd so auslegen, dass sie auch für den rechts abbiegenden Radverkehr gelten.

Achtung: Der rechts abbiegende Radverkehr und die geradeaus gehenden Fußgänger haben gleichzeitig grün. Das ist aber nicht ungewöhnlich und gilt als „bedingt verträglich“, vorausgesetzt, die Abbieger achten auf den Fußverkehr.

Die Fahrradampeln in Düsseldorf sind besonders klein und tief gehängt. Dadurch werden sie leicht „unsichtbar“ z.B. hinter wartenden Fußgängern. Anscheinend glauben die Verkehrsplaner: Düsseldorfer Fahrradfahrer haben bessere Augen als Radfahrer und Fußgänger sind für uns durchsichtig. ■

Jan-Philipp Holthoff

Wege zur Arbeit

Vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Zahlen zeigen, dass der absolute Großteil der Wege zur Arbeit in Deutschland unter 25 Kilometer lang ist. Eine vergleichsweise kleine Gruppe hat Arbeitswege von 25 bis 50 km oder gar mehr als 50 km.

Laut Angaben des Statistischen Bundesamts legten im Jahr 2016 mehr als 80 % aller Berufspendlerinnen und -pendler auf ihrem Weg zur Arbeit weniger als 25 Kilometer zurück. Knapp 28 % der Befragten hatten einen Arbeitsweg von unter fünf Kilometern, etwa 20 % zwischen fünf und zehn Kilometern und weitere gut 27% zwischen zehn und 25 Kilometern. Der Rest legte Distanzen über 25 Kilometer zurück oder arbeitete von zu Hause aus. Die Ergebnisse basieren auf der Zusatzerhebung des Mikrozensus 2016 mit etwa 744.000 befragten Personen.

Trotz der vergleichsweise kurzen Distanzen nutzten 68 % der Berufspendlerinnen und -pendler 2016 den Pkw für den Arbeitsweg. Öffentliche Verkehrsmittel kamen auf einen Anteil von knapp 14 %. Das Fahrrad wurde für 9,0 % der Arbeitswege genutzt, gut 8 % wurden zu Fuß zurückgelegt. Dabei wird das Verkehrsmittel ausgewiesen, mit dem die

größte Teilstrecke des Arbeitswegs zurückgelegt wurde.

Der hohe Anteil von Wegen unter fünf Kilometer bietet großes Verlagerungspotenzial auf den Radverkehr und das zu Fuß gehen. Dies gilt insbesondere für die niedrigen Distanzen, aber durchaus auch für Entfernungen bis 25 km und darüber (Kombination aus E-Bike und adäquater Infrastruktur). Das Fahrrad dürfte bei vielen dieser Wege Reisezeitvorteile besitzen. Entsprechende planerische und politische Anstrengungen zur Verkehrsverlagerung dieser Verkehre dürfte

ökonomische, ökologische sowie soziale Vorteile auf individueller wie gesellschaftlicher Ebene mit sich bringen.

Außerdem: Der absolute Großteil der Fahrten zur Arbeit inklusive der Rückwege ist mit der Reichweite der am Markt verfügbaren batterieelektrischen Elektroautos abdeckbar.

Quelle und weitere Info:

<https://www.zukunft-mobilitaet.net/170970/analyse/pendler-distanzen-entfernung-zur-arbeit-erwerbstaetige-statistik-2016/> ■



Der hohe Anteil von Wegen unter fünf Kilometer bietet großes Verlagerungspotenzial auf den Radverkehr und das zu Fuß gehen.

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller
Kölner Straße 42
40211 Düsseldorf
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)
Telefon 02 11 / 16 15 00
Telefax 02 11 / 6 17 18 98
E-Mail info@wm-bike.de
Web www.wm-bike.de



Cycling- world

Die Fahrradmesse für alle - dieses Jahr am 21. und 22. März 2020

Zum vierten Mal und weiter auf Wachstumskurs ist Ende März auf dem Böhler-Areal die Cyclingworld <https://t1p.de/crgl>

Die Ausstellungsfläche in den Hallen wird größer und die Aussteller-Anzahl nimmt zu. Schon 2018 kamen Aussteller aus Kopenhagen, Hamburg und Berlin. Der Tenor der Aussage war, dass diese Messe deutlich besser sei als die Berliner Fahrrad-Schau.

Die bei allen Fahrradfreunden bekannten Segmente sind vertreten, egal ob Rennrad, Gravel- und Tourenfahrrad oder Lastenrad, dazu jede Menge Zubehör.

Upcycling ist ein schöner Trend: Klassische und gut erhaltene Fahrradrahmen werden nach Kundenwunsch auf den neuen Stand gebracht. Die „schicke Mütze“ in Düsseldorf

<https://t1p.de/vf0b> ist dafür bekannt, aus Köln ist Upcycles <https://t1p.de/dxg1> Stammgast bei der Cyclingworld.

Die Liegeräder ohne Karosserie wurden zuerst von zwei Händlern aus der Düsseldorfer Umgebung präsentiert, Appelbaum aus Hildden <https://t1p.de/7dca> als Hase-Partner und Liegeradbau Schumacher <https://t1p.de/ygm7> mit bekannten anderen Marken von Azub bis Icletta.

Im Jahr 2019 war Hase <https://t1p.de/mkf7> aus Waltrop mit einem eigenen Stand vertreten, ab diesem Jahr auch HP-Velotechnik <https://t1p.de/8ymv>

Die windschnittigen Velomobile, die effizientesten Fahrzeuge, haben einen von Liegerad-Vereinen gestalteten Stand. Vom Düsseldorfer ADFC-Mitglied Michael Hänsch ist dieser zum ersten Mal 2019 organisiert worden und wird dieses Jahr ebenfalls wieder dabei sein.

Seine persönliche Unterstützung hat auch Helge Herrmann vom Räderwerk Hannover <https://t1p.de/pytm> zugesagt, dessen Firma

den Milan seit 12 Jahren produziert. Mit Hilfe des werkseigenen Windkanals hat VW versucht, das Prinzip zu ergründen <https://t1p.de/bf0x>

Die schnellsten mit reiner Muskelkraft gefahrenen Fahrräder sind Velomobile, bekannte Persönlichkeiten und Organisatoren sind wie 2019 wieder am Stand.

<https://t1p.de/gxdh> <https://t1p.de/h6k1>

FAZIT:

Es ist ein echter Gewinn, dass jetzt an einem zentralen Ort und auf dem tollen Industriegelände Areal Böhler eine Fahrradmesse ist, für die man bisher weit fahren musste, entweder an den Bodensee zur Eurobike oder nach Berlin zur VeloBerlin.

Einen Monat nach der Cyclingworld ist am 25. und 26.04. ein großes Jubiläum: 25 Jahre <https://spezialradmesse.de>, die jedes Jahr am letzten Aprilwochenende stattfindet, das Urgestein der Fahrradmessens mit Platz für Individualität. ■

Michael Hänsch

▼ Teststrecke



▼ MyCargobike



▼ Vello



Entspanntes Radeln
auf der Heinrich-
Heine-Allee

Neu in Düsseldorf: Critical Mass, jetzt von der Polizei begleitet!

Die Düsseldorfer Critical Mass (CM) hat sich neu erfunden. Nachdem es am Freitag, den 13. Juli 2018 zu einem Eklat mit der Düsseldorfer Polizei kam, haben sich mittlerweile die Wogen geglättet. Vielleicht haben sich auch die Ansichten, was eine CM ausmacht, zwischen den Teilnehmenden und der Düsseldorfer Polizei angeglichen.

Nun wird die Critical Mass Düsseldorf, die stets am zweiten Freitag im Monat neben dem Industriebrunnen auf dem Fürstenplatz um 19 Uhr startet und dort auch wieder endet, offiziell von der Polizei begleitet. Die Route wird aber weiterhin von den Vorfahrenden bestimmt, der Tross mit mindestens 15 Radlern fährt als geschlossener Ver-

band nach §27 StVO (https://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/_27.html) durch unsere Stadt. Dieser Paragraph besagt, dass mindestens 15 Radelnde einen geschlossenen Verband bilden, der geschlossen bleibt, auch wenn an einer Kreuzung mit Ampel die ersten Radelnden diese bei Grün passieren und die Ampel zwischenzeitlich auf Rot umschaltet.

Dank der mit radelnden Polizei muss auch nicht mehr von den Teilnehmer*innen gekorrt werden. Korken nennt sich das Sichern des Verbands vor dem Querverkehr an Kreuzungen und Einmündungen. Das führte in früheren Zeiten regelmäßig zu Aggressionen zwischen den korkenden Radfahrenden und dem aufgehaltenem Verkehr. Blau- >>>

▼ Treffpunkt Industriebrunne am Fürstenplatz



➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**
www.adfc-duesseldorf.de

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**
www.adfc-nrw.de

ADFC- Newsletter



Seit über acht Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorf ADFC Newsletter. Im Januar ist bereits die 109. Ausgabe erschienen, die an über 1.970 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de



Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt
Rad am Rhein kostenfrei

-rad
LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt

Ersatzteile

Zubehör

Fahrräder aller Art

Kleinschmitthauer Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de

►
Polizei begleitet über die Umweltspur

licht des rückwärtig sichernden Fahrzeugs und radfahrende Polizist*innen mit Winkerkelle tun nun ihr Übriges. Auch wenn die CM in Düsseldorf nicht mit der CM Berlin oder Hamburg - mit oftmals mehreren tausend Teilnehmer*innen - mithalten kann, so ist es jetzt eine kleine, feine Radtour mit 30 bis 200 Teilnehmer*innen durch die Straßen der Stadt. Gerne wird die Düsseldorfer CM auch von Radler*innen aus umliegenden Städten wie Dortmund, Wuppertal und Neuss begleitet. Im Gegensatz zu manch anderer Stadt ist auch der Düsseldorfer ADFC-Vorstand regelmäßig mit von der Partie. Viele Teilnehmende freuen sich alle vier Wochen auf eine ungefähr zweistündige Radtour mit rund 20 Kilometern Streckenlänge. Oft sogar von diversen großen und kleinen Soundbikes begleitet. Obligatorisch sind auch immer der Besuch und die Ehrenrunde um die Radzählstation am Rheinufer in der Nähe des KIT, manchmal auch mit zwei oder drei Runden um den Zähler.

Falls es jemand mal nicht schaffen sollte,



pünktlich um 19 Uhr am Fürstenplatz zu sein, so hilft ein Blick auf die Critical Maps APP, die, sobald sie eingeschaltet ist, die eigene Position und die Positionen von anderen Nutzer*innen anzeigt, dass zum Verband navigiert werden kann. Aber Vorsicht, eine Nutzung des Mobiltelefons wird auch im Verband der CM von der Polizei nicht toleriert.

Übrigens, die weltweit erste Critical Mass fuhr 1992 durch San Franzisko, in Deutschland fuhr die erste CM im September 1997 durch Berlin. Seit mindestens 2013 rollt diese Aktionsform auch durch Düsseldorf. ■

Dirk Schmidt

radaktiv 2020

Am 16. August 2020 verwandelt sich die Uferpromenade im Herzen Düsseldorfs am Rhein in eine riesige Event- und Begegnungsfläche. Denn zwischen Rheinkniebrücke und Altstadt wird es nicht nur Fahrräder zu bestaunen geben. Überall animieren Aktionen zum Mitmachen, können die unterschiedlichsten Fahrräder ausprobiert werden und lässt sich alles Wissenswerte in Erfahrung bringen. Show-Programme sorgen für Kurzweil und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

Auch der ADFC Infostand wird dort sein.

Weitere Info: www.fahrradtag-duesseldorf.de ■



Radeln für Lichtblicke

Eine anspruchsvolle Tour mit karitativem Ziel

Von Mettmann nach Mettmann – 3.500 bis 4.000 Kilometer – zugunsten von Aktion Lichtblicke e.V.

Ein 58jähriger Polizeihauptkommissar der Kreispolizeibehörde Mettmann plant in den Sommerferien unter dem Motto „Von Mettmann nach Mettmann - Jeder Kilometer zählt!“ mit seinem Reiserad „Blue Marlin“ (Patria Terra) auf eine sechswöchige Fahrradtour quer durch Europa zu starten. Geplant ist eine Route entlang des Rheins nach Mainz, dort per Main-Radweg bis Bamberg, entlang des Main-Donau-Kanals bis Regensburg, dann der Donau folgend nach Wien. Nach einer Pause in Wien durch Slowenien und Österreich zurück zum Bodensee, durch die Schweiz Richtung Straßburg, nach Saarbrücken auf dem Saar-Radweg, über die Venn-Bahn-Route nach Aachen, ab dort schließlich die letzten 60 Kilometer zurück nach Hause in Mettmann. Ziel seiner Tour ist es, eine möglichst große Summe an Spenden zu sammeln, die vollständig an Aktion Lichtblicke e.V. geht, um diese so tatkräftig zu unterstützen.

Eigens für die Tour hat er die Facebook-Seite „Von Mettmann nach Mettmann - Jeder Kilometer zählt“ geschaffen, via Facebook wird die eigentliche Tour dann täglich mit aktuellen Berichten und Fotos dokumentiert. Bereits jetzt sind dort seine Planungen zu sehen.

Unser Fördermitglied re-cycler spendet für jeden Kilometer des Spenden-Marathons einen Betrag von 10 Cent. Auch die Firma Patria hat sich dazu bereit erklärt, pro Kilometer den gleichen Betrag zu spenden.

Damit die Aktion am Ende ein voller Erfolg für Aktion Lichtblicke e.V. wird, wird jede Unterstützung und Hilfe benötigt. Sie können gerne dazu beitragen, indem Sie sich an der Aktion beteiligen und einen Betrag spenden.

Weitere Infos finden Sie auch bei www.re-cycler.de. Dort wird auch das Spendenkonto zeitnah bekanntgegeben. ■

Der Verein Aktion Lichtblicke

„Aktion Lichtblicke“ ist ein eingetragener Verein, der in ganz NRW Kinder, Jugendliche und deren Familien unterstützt, die materiell, finanziell und seelisch in Not geraten sind. Ins Leben gerufen wurde die Aktion 1998 von den 45 NRW-Lokalradios, dem Rahmenprogramm Radio NRW, den Caritasverbänden der fünf NRW-Bistümer sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Weitere Informationen zur Aktion Lichtblicke e.V. findet man unter www.lichtblicke.de oder bei Facebook unter Aktion Lichtblicke e.V..



Neujahrsempfang für Radfahrer

Samstag, 1. Februar 2020, Neujahrsempfang beim ADFC Düsseldorf. Wieder hatte der Vorstand zum traditionellen Neujahrsempfang geladen, für Aktive im ADFC in der Landeshauptstadt und den Nachbarstädten, für Freunde und Förderer des Fahrradclubs, für Vertreter und Vertreterinnen von Düsseldorfer Verbänden und der Verkehrspolitik.

Und so war dann unser Fahrrad Info Zentrum in Oberbilk auch in diesem Jahr mit rund 40 Gästen recht gut gefüllt. In zwangloser Atmosphäre warf die stellvertretende Vorsitzende Lerke Tyra zusammen mit Aktiven einen kurzen Blick zurück auf das Fahrradjahr 2019 mit seinen Highlights: unsere Sternfahrt mit der Übergabe von 206.687 Unterschriften unserer gemeinsamen Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ an die Landesregierung NRW, der mit 1.000,- € dotierte Nachbarschaftspreis des Düsseldorfer Flughafens für unsere Radfahrerschule, die Tour „Spaß von Worringen“ mit unseren Kölner Freunden und Freundinnen, die Vorstellung unseres E-Lastenrades Starke Esther, und

last but not least die Ende 2019 beschlossene Erstellung eines NRW Fahrradgesetzes.

Nahtlos schloss sich daran, was im Fahrradjahr 2020 Thema sein wird: Wie geht nun die konkrete Arbeit am Radverkehrsgesetz weiter – die Tücke liegt bekanntlich im Detail? Was wird die angekündigte Auswertung der umstrittenen Düsseldorfer Umweltpuren ergeben; geht der weitere Ausbau des Radhauptnetzes im gleichen Schnecken-tempo voran wie 2019? Der ADFC Düsseldorf wird sich weiter für einen beschleunigten Ausbau und eine Mobilitätswende stark machen, die den Namen verdient und das Fahrrad als unschlagbar umweltfreundliches Verkehrsmittel in den Mittelpunkt stellt. Erstmals wird der ADFC Düsseldorf auch sogenannte „Wahlprüfsteine“ zum Radverkehr für die Kommunalwahl 2020 aufstellen, die wir auf unserer Mitgliederversammlung im April präsentieren werden. Und nicht zu vergessen: die Sternfahrt NRW am Sonntag, dem 3. Mai 2020. Natürlich wurde auch auf ein hoffentlich tolles Radjahr 2020 angestoßen.

Politik und Verbände brauchen sich gegen-



seitig. Der Fahrradverband freute sich über die kurzen Grußworte von Norbert Czerwinski, dem verkehrspolitischen Sprecher der GRÜNEN Ratsfraktion, Mitglied im Ordnungs- und Verkehrsausschuss, und Anja Vorspel, die nicht nur aktives ADFC-Mitglied, sondern auch Ratsmitglied der Fraktion DIE LINKE und deren verkehrspolitische Sprecherin ist.

Zu unserer Freude feierten auch wieder ADFC-Kollegen aus den umliegenden Städten mit uns, aus Mönchengladbach, Leverkusen und Neuss waren sie gekommen.

Der offizielle Teil endete mit der sehr willkommenen Eröffnung des Büffets. Der Hunger konnte durch eine Vielzahl leckerer Speisen gestillt werden. Fred Lincke aus unserem FIZ-Team hatte frische Bockwürstchen vom Metzger und frische Brötchen vom Bäcker besorgt, daneben Käseaufschnitt und natürlich das Fückschen Bier vom Fass. Außerdem hatten unsere Gäste selbst Gemachtes mitgebracht – verschiedene kalte Salate, eine gut bestückte Käseplatte, Tortilla, Pizzaschnecken und vieles mehr.

Der Abend verging bei kurzweiligen Gesprächen in munterer Runde wie im Flug. Nicht nur, aber auch Fahrradthemen waren Gegenstand zahlreicher Unterhaltungen. ■

Edda Schindler-Matthes



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Kampagnenzeitraum in Düsseldorf:
Freitag, den 29.5.2020 bis
Donnerstag, den 18.6.2020

In diesem Jahr beginnt der dreiwöchige Kampagnenzeitraum in Düsseldorf ähnlich früh wie im letzten Jahr: stadtradeln startet am Freitag, den 29. Mai und endet genau drei Wochen später am Donnerstag, den 18. Juni.

Wir hoffen auf viele Teilnehmer.

Weitere Info: www.stadtradeln.de/duesseldorf

Radkomm #6

Die nächste Radkomm findet am 20. Juni 2020 in Köln statt. Natürlich wird's auch wieder um Aufbruch Fahrrad und das Fahrradgesetz NRW gehen. ■

Fahrsicherheitstraining Lastenrad

mit der Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf
(Nur für ADFC-Mitglieder)

Termin: Freitag, 08.05., 14 Uhr

Ort: Städtische Jugendverkehrsschule, Rather Broich 137

Kosten: keine

Anmeldung und weitere Infos unter
mobilitaetspartnerschaft@duesseldorf.de
oder telefonisch 0211/89-21060



Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

Schon gewusst?

Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen. Die Codierung erfolgt mit unserem Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr.

Jede Codierung eines Rades kostet 15 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr jeweils 50% Rabatt; die Codierung eines Rades kostet dann 5 €.

Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werdet, ist die Codierung kostenfrei! Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!

Alle Information www.adfc-duesseldorf.de, Angebote >> Fahrradcodierung.



Codiertermine des ADFC Düsseldorf e.V.

Folgende Termine zur Fahrradcodierung sind für 2020 bisher geplant:

Freitag, 1. Mai 2020, 12 bis 16 Uhr
Codierung beim Infostand Johannes-Rau-Platz

Sonntag, 16. August 2020, 11 bis 18 Uhr
Codierung beim Infostand bei *Rad aktiv*

Sonntag, 23. August 2020, 11 bis 18 Uhr
Codierung beim Infostand beim ZAKK Straßenfest, Fichtenstraße

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!

Jede Codierung eines Rades kostet 15 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises kostet die Codierung eines Rades 5 €, ansonsten 50% Rabatt. Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.

Weitere Termine für dieses Jahr sind noch nicht festgelegt. Schauen Sie nach unter www.adfc-duesseldorf.de, dort bei: Angebote, Fahrradcodierung. Wir werden dort aktuelle Termine bekannt geben.

Beachten Sie auch unsere Codierung im Fahrrad Info Zentrum. ■

ADFC-Infostand

Auch in 2020 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

Samstag, 7. März 2020, ab 11 Uhr

Infostand beim Radaktionstag
Stadtbücherei Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz

Freitag, 1. Mai 2020, 11 bis 16 Uhr

Infostand Johannes-Rau-Platz

Sonntag, 3. Mai 2020, 13 bis 18 Uhr

Infostand Johannes-Rau-Platz bei
ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW

Samstag, 23. Mai 2020, 8 bis 18 Uhr

Internationales Straßenfest Flingern,
Bruchstraße

Sonntag, 16. August 2020, 11 bis 18 Uhr

Infostand bei *Rad aktiv*

Samstag, 22. August 2020, 11 bis 18 Uhr

Ehrenamtsmesse, Corneliusplatz

Sonntag, 23. August 2020, 11 bis 18 Uhr

ZAKK Straßenfest, Fichtenstraße

**Freitag, 4. September bis
Sonntag, 6. September 2020
ganztagig**

Infostand auf der *Tour Natur*

Sonntag, 13. September 2020, 11 bis 17 Uhr

Infostand beim Haus Bürgel



DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELT-FREUNDLICHE MOBILITÄT

RAD am Rhein
hier erhältlich

Rad ab Fahrradladen	<i>www.radab.de</i>
Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt 33 66 61
re-Cycler Fahrradladen	<i>www.re-cycler.de</i>
Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal 68 35 85
Magno Fahrradladen	<i>www.magno.de</i>
Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf	Unterbilk 33 53 26
la bici Fahrradladen	<i>www.labici.de</i>
Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel 171 54 23
Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice	<i>www.fahrrad-engel.de</i>
Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord 139 55 110
e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf	<i>www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf</i>
Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen 69 169 967
Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw	<i>www.faehre-zons.de</i>
41460 Neuss, Drususallee 91	02131 2 32 62
Giant Fahrradladen	<i>www.giant-duesseldorf.de</i>
40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt 38 547 561
WM Bike Fahrradladen	<i>www.wm-bike.de</i>
Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte 16 15 00
Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft	<i>www.optik-holthaus.de</i>
Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim 28 32 36
conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler	
Nordstr. 75, 40477 Düsseldorf	Pempelfort 41 65 12 89
Cycles Zweiradmechanikerbetrieb	<i>www.cycles-duesseldorf.de</i>
Himmelgeister Str. 66	Bilk 957 855 70
Ferghana – Fahrradladen e-Mobilität diverser Marken	<i>www.f-ebike.com</i>
Berliner Allee 40, 40212 Düsseldorf	Stadtmitte 86 93 76 48
Kronenschmiede Dentallabor	<i>www.kronenschmiede.net</i>
Neusser Straße. 74, 40219 Düsseldorf	Unterbilk

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?
Mail an
radfahrschule@adfc-duesseldorf.de
oder auch telefonisch unter
0211-7882896.

WIR WOLLEN, DASS SIE RADFAHREN LERNEN!

Radurlaub 2020 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18–26 Jahre (33 €)
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18–26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Quellennachweise:
entfallen

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

MietBar Bei uns können Sie mieten:



EINSPURANHÄNGER

Unser **Einspuranhänger** B.O.B. Yak ermöglicht einen leichten Transport von Taschen und kleineren Kisten. Durch seine einspurige Konstruktion bleibt er treu in der Spur. Er hat einen sehr niedrigen Schwerpunkt, folgt aufgrund seiner schmalen Baubreite ohne anzuecken. Die Befestigungsachse gehört zum Mietumfang und wird auf Wunsch auch von uns montiert. Bitte prüfen Sie zuvor, dass der Hersteller Ihres Fahrrades die Befestigung eines Einspuranhängers erlaubt. Der Mietpreis beträgt je Tag 4 €, für eine Woche 20 €. Mietpreis mit Tasche auf Anfrage möglich.



TRAILERBIKE

Damit Sie immer wissen, wo Ihr Kind während der Tour fährt und das lästige „fahr rechts“ entfällt, ist ein **Trailerbike** gut. Unser Trailerbike eignet sich für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.



REPARATURSTÄNDER

Unser **Reparaturständer** erlaubt, zu Hause in Ruhe am eigenen Fahrrad zu arbeiten. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



WERBEANHÄNGER

Die etwas andere Werbeform. Mit unserem Fahrrad-Werbeanhänger werden Sie bestimmt nicht übersehen. Flexibilität und einfache Montage an fast jedes Fahrrad per auswechselbarer Hinterradachse. Der Rahmen misst 110 cm x 80 cm, die Werbefläche 100 cm x 70 cm. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €. Für ADFC Mitglieder kostenlos.

PACKTASCHEN

Sie brauchen nur mal kurz oder auch für Ihre Fahrradtour zwei oder mehr wasserdichte **Packtaschen**?

Packtaschen für vorne („Front-Roller“, ca. 25 l Volumen pro Paar) und hinten („Back-Roller“, ca. 40 l Volumen pro Paar) haben wir in verschiedenen Farben.

Die Vermietung erfolgt jeweils paarweise

	Front-Roller	Back-Roller
je Tag	1,50 €	2,00 €
eine Woche	8,00 €	10,00 €



LAUFRAD

Ihr Kind soll „langsam“ und spielerisch ins Rollen kommen? Mit einem **LaufRAD** schult Ihr Nachwuchs – ab zwei Jahren – sein Gleichgewicht. Vor der Anschaffung steht ein Test, für den wir Ihnen gerne unser LaufRAD kurz kostenlos zur Verfügung stellen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



BIERZELTGARNITUR

Auch Radler wollen mal ausruhen. Sie können sich für Ihre Gartenparty gerne unsere Bierzeltgarnituren ausleihen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.

Wollen Sie einen unserer Mietgegenstände nutzen, besuchen Sie uns am besten dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße 46. Zu diesen Zeiten können Sie uns dort auch unter 0211-992255 erreichen. Zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter; nennen Sie dann bitte deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer. Über unsere Internetseite (-> Angebote -> Vermietung) erreichen Sie ein Reservierungsformular, in das Sie alle erforderlichen Angaben eintragen können. In jedem Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorausplanung. Wenn Sie erst freitags für das bevorstehende Wochenende telefonisch oder per Mail anfragen, wird das nicht funktionieren. Eine Woche Vorlauf muss sein, besser ist jedoch, wenn Sie sich und uns eine oder mehrere Wochen Zeit lassen.



ADFC-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises eine 50%ige Preisermäßigung.

Wir suchen Dich!

Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, SICH BEI UNS ZU ENGAGIEREN.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du.
Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

● RADVERKEHRSPOLITIK

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

Kontakt: Lerke Tyra

lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0163-6334558

● ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

Kontakt: Edda Schindler-Matthes

radamrhein@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-4180202

► bit.ly/ADFCduesseldorf

► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage www.adfc-duesseldorf.de will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

Kontakt: Dominik Kegel

dominik.kegel@gmx.de, Telefon: 01515-6160636

► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

Kontakt: Iris Franke

iris.franke@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-5258678,

● FIZ – FAHRRAD INFO ZENTRUM (GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC DÜSSELDORF)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technikaffiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

Kontakt: 0211-992255

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

► bit.ly/ADFCFIZ

● ADFC FAHRRAD*STERNFAHRT NRW

Verstärke unser Sternfahrtteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt *NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

Kontakt: Anja Vorspel

sternfahrt@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-8844789

► www.adfc-sternfahrt.org

● GEFÜHRTE TOUREN

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

Kontakt: Thomas Jerke

tjerke@vodafone.de

► bit.ly/ADFCtour

● RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

Kontakt: Klaus Helmke

radfahrschule@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-33679836;

► bit.ly/ADFCschule

● PROJEKT MOBILE FEINSTAUBMESSUNG

Du willst wissen, wie die Feinstaubbelastung auf Deinen täglichen Wegen durch Düsseldorf ist? Dann mach mit bei der Feinstaubmessung mittels einer Box an Deinem Rad! Von Deinen Erfahrungen kannst Du später auch bei Aktionen vor und in Schulen berichten.

Kontakt: Jochen Konrad-Klein

adfc-touren@konrad-klein.de

● WEITERE THEMEN, IN DENEN WIR NOCH (MEHR) AKTIV WERDEN WOLLEN

Gerne würden wir unsere Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Firmen-, Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings sowie Pedelec- und Lastenradschulungen anbieten.

**NEUGIERIG GEWORDEN?
LUST, AKTIV ZU WERDEN?
WEITERE EIGENE IDEEN?**

Sprich den jeweiligen Koordinator an oder melde Dich bei
Jochen Konrad-Klein adfc-touren@konrad-klein.de.

Du kannst dich in unseren **Aktivenverteiler** eintragen lassen. Dann wirst du regelmäßig über unsere Aktionen informiert, oft mit der Bitte dich aktiv zu beteiligen. Natürlich ist deine Mitarbeit freiwillig, mit dem Eintrag in unseren Aktivenverteiler verpflichtest du dich zu nichts.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr über uns erfährst Du unter
www.adfc-duesseldorf.de.

MietBar Bei uns können Sie mieten:
EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE
BIERZELTGARNITUR

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf

Siemensstr. 46

Di + Do 17 bis 19 Uhr

Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56

www.adfc-duesseldorf.de (-> Angebote -> Vermietung)